

# prop

3  
80



*Das Glück - Trio bei der Vorbereitung zum Start  
beim 8.Gurktalpokalfliegen in Mellach bei Straßburg*

# österr. modell- flugnachrichten



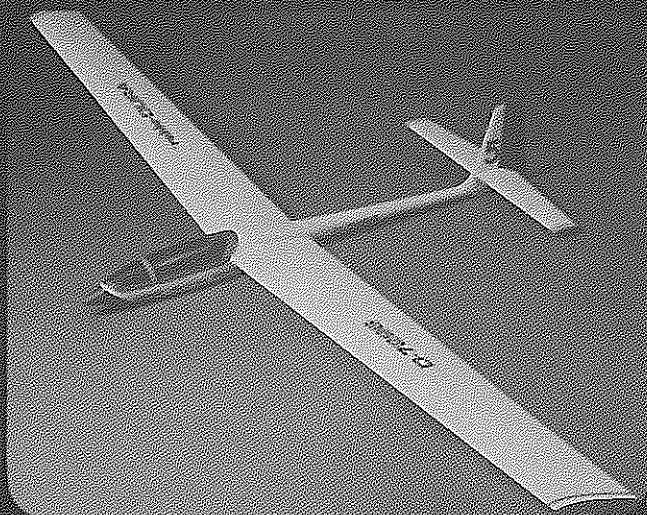
# robbe

## Modellsport

### Das Programm für erlebnisreiche Freizeit

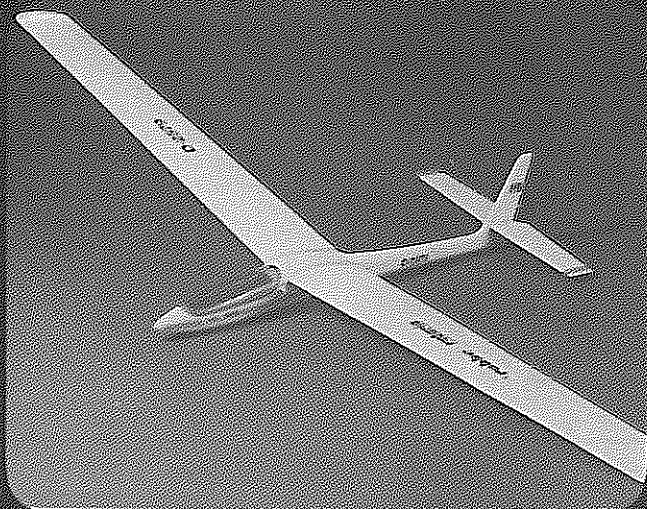
#### DURA

RC-Segelflugmodell mit  
beeindruckenden  
Flugleistungen.  
Kunstflugtauglich. Lieferbar  
in 2 Versionen (Tragflächen:  
wahlweise Rippenbauweise oder  
Fertigflächen). Mit Ceph-  
Fertigrumpf!  
Spannweite: 2.800 mm



#### ROTARIO

RC-Segelflugmodell in  
Fertigbauweise.  
Hervorstechendstes Merkmal:  
Ceph-Fertigrumpf mit  
angeformtem Seitenleitwerk,  
eingeformter Kabinenaufgabe,  
sowie komplettem Innenausbau  
und Fertigflächen. Ein Allround-  
Segler mit vielen Einsatz-  
möglichkeiten und sehr guten  
Flugleistungen.  
Spannweite: 2.500 mm

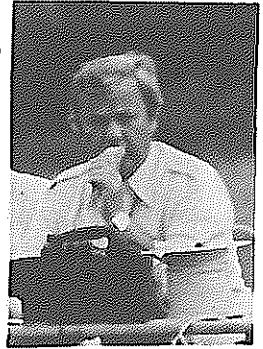


Liebe Flugsportfreunde !

Man soll nichts verschreien! In der letzten Nummer unkte ich, daß das gegenwärtige Wetter kein Wetter sei und daß es schneie und schneie und ... Und was soll man zum derzeitigen Wetter sagen ?

Viele Wettbewerbe mußten wegen des heurigen "Sawwetters" bereits abgesagt oder zumindest verschoben werden. Ob das so weitergeht ?

Aber trotzdem konnten schon einige Wettbewerbe - zuweilen auch bei gutem Wetter - durchgeführt werden und mir liegen schon etliche Wettbewerbsergebnisse vor, die ich in der nächsten Nummer von prop veröffentlichen werde. Aber, Freunde ! schreibt doch bitte auch ein paar Zeilen dazu, denn auch die anderen Modellflieger wollen wissen, was sich in österreichischen Landen so alles tut.



An jedem Wochenende bin ich bei irgendeiner Modellflugveranstaltung. Ob es nun eine Mitgliederversammlung oder irgendein Wettbewerb ist, überall kann man durch Gespräche die verschiedensten Dinge hören und vielleicht auch klären. Da habe ich z.B. bei einer Obmännerversammlung in Oberpullendorf im Burgenland vernahmen müssen, wie übel mancherorts den Modellfliegern mitgespielt wird. Das veranlaßte mich, eine Artikelserie unter dem Namen "Tatort" zu starten. Schreibt mir, wenn Euch solche oder ähnliche Dinge widerfahren, wie Ihr sie einige Seiten weiter lesen könnt. Aber vielleicht kann man da auch von erfreulichen Dingen berichten ?!

Die Saison läuft trotz des schlechten Wetters, und es konnten bereits einige Staatsmeisterschaften durchgeführt werden. Nach langer Zeit wieder einmal eine im Fesselflug in Kraiwiesen. In Ochsenburg/NÖ wurde die Staatsmeisterschaft im Motorsegeln durchgeführt, und in Tattendorf wurde die RC III-Staatsmeisterschaft im wahrsten Sinne des Wortes vom Winde verweht. Soetwas habe ich überhaupt noch niemals erlebt.

Die Wiederholung der RC-Hang-Staatsmeisterschaft 1979 am Stuhleck konnte diesmal ohne besondere Schwierigkeiten glücklich abgewickelt werden. Darüber ist keiner mehr froher als der Veranstalter.

Jetzt sind nur noch die Staatsmeisterschaften in den Klassen F1 E, F3 A, F4 C und Freiflug ausständig. Ich hoffe bereits im nächsten prop darüber berichten zu können.

Von den beiden internationalen Wettbewerben in Österreich im Fesselflug in Kraiwiesen und RC-MS und F3 A in Koblach wird im Blattinneren berichtet.

Ein Wettbewerb, der mich besonders begeistert hat, ist der 7. INTERNAT. MILITKY - CUP im Elektroflug in Pfäffikon/Schweiz, bei dem ich als Mitglied der internationalen Jury tätig war. Ich sage Euch, das war eine ganz tolle Sache ! Lärm- oder Motorenprobleme gab es überhaupt keine und auch der Wettbewerbsmodus ist so beschaffen, daß das Fliegen eine Freude macht. Ich habe für die nächste Nummer in prop einen Artikel von diesem Wettbewerb und auch die Regeln vorbereitet.

Während Ihr diese Nummer bekommen werdet, sind unsere Fesselflieger gerade bei der Fesselflug-Weltmeisterschaft in Polen. Fachreferent Heinz Freund führt unsere Kunstflieger und Mannschaftsrenner an und wir hoffen sehr, daß sie Erfolg haben werden.

Die Magnetsegler fahren zur EM nach Melchsee-Fruht und unsere Freiflieger werden versuchen, bei der EM in Jugoslawien den Europameistertitel in der Seglerklasse zu verteidigen. Aber auch in den anderen Freiflugklassen haben wir echte Titelchancen. Vielleicht gelingt es Hans Zachalmel, sich für das ihm bei der letzten WM angetane Unrecht zu revanchieren.

Aber auch allen anderen Modellfliegern, sei es bei Wettbewerben oder auch nur beim Vergnügungsfliegen, wünsche ich recht viel Freude und Erfolg in der zweiten Hälfte der Saison.

Es grüßt Euch bis zum nächsten Mal

Euer

*Edwin Swett*  
Bundessektionsleiter

# INT. FESSELFLUG-CUP 1980



Ein Bericht von Adolf Brand, München

Alle zwei Jahre wird dieser Wettbewerb in Kraiwiesen/Salzburg durchgeführt. Er ist seit vielen Jahren zur Tradition geworden und für viele Fesselflieger zum festen Bestandteil ihrer Terminlisten.

Kein Wunder, denn in den letzten Jahren sind die Fesselflug-Wettbewerbe zur Rarität geworden und deshalb trifft sich in Kraiwiesen alles was Rang und Namen hat.

Die hohe Teilnehmerzahl ist ein Beweis dafür, wie sehr beliebt dieser Wettbewerb ist. Es waren 64 Teilnehmer am Start, welche aus 12 Ländern kamen.

Das Wetter war sehr wechselhaft, mal schien die Sonne, mal regnete es und insgesamt war es sehr kalt. Aber trotz alledem konnte ein sehr hohes Niveau in allen Klassen festgestellt werden.

Ein großes Lob muß hier dem Veranstalter ausgesprochen werden, denn nicht nur, daß der Fesselflug in Kraiwiesen weiterhin hochgehalten wird, werden auch noch erhebliche Mittel für die Fesselflugaanlage investiert.

So wurde zum Beispiel anstelle des alten Drahtgitter-Zaunes ein völlig neuartiges flexibles Kunststoffnetz mit sehr hoher Reißfestigkeit montiert, welches nach dem Wettbewerb in relativ kleinen Paketen verpackt werden kann. Darüberhinaus wurde auch noch eine völlig neuartige Lichtanlage zum Anzeigen der Verwarnungen installiert.

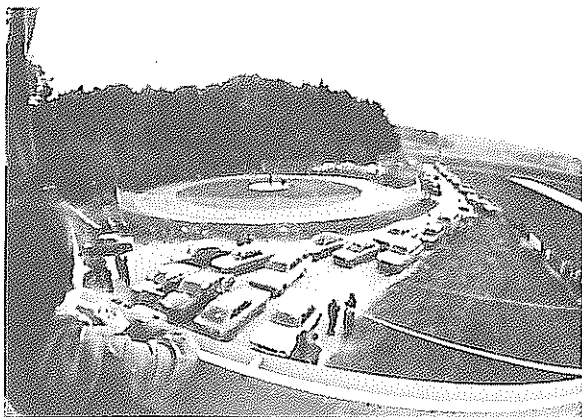
Diese Neuheiten und die Tatsache, daß außer dem Mannschaftsrennen auch wieder Geschwindigkeits- und Kunstflugwettbewerbe durchgeführt wurden, ist von den Teilnehmern sehr wohlwollend aufgenommen worden.

Alles in allem gesehen, war dieser Wettbewerb eine sehr gute und überaus harmonische Veranstaltung, was schon aus der Tatsache hervorgeht, daß kein Protest bearbeitet werden mußte.

Nach der Siegerehrung, bei der es wieder recht viele Pokale gab, äußerten die Teilnehmer, daß sie sich bereits auf die nächste Fesselflugveranstaltung in Kraiwiesen freuen.

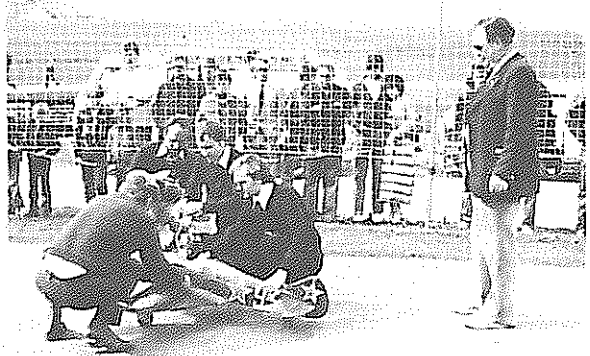
Ich glaube, daß es für einen Veranstalter kein schöneres und befriedigerendes Gefühl geben kann, als die Teilnehmer zufrieden nachhause fahren zu sehen.

Die Klasse **MANNCHAFTSRENNEN** war als **PAUL BUGL-GEDÄCHTNIS-FLIEGEN** ausgeschrieben, zum Gedenken an einen der ganz großen Fesselflieger von



Aus der Ausschreibung: Wir haben für Sie die Kreis- piste neu renoviert und mit bestem Gußasphalt be- legt - Oberfläche spiegelglatt- ein neues Netz aus Nylon anfertigen lassen - 100 x 2,50 m - und eine neue Disqualifikationsanzeige gebaut.

Österreich und durch seine weit über die Grenzen hinaus bekannten Bugl-Rennmotoren, welcher sicherlich für uns alle im vergangenen Jahr viel zu früh gestorben ist. Die Preise für dieses Fliegen wurden zur Freude aller von der Witwe, Margot Bugl, selbst überreicht. Von ihr wurden auch die in der Klasse F2 C bei der heurigen in Polen stattfindenden Weltmeisterschaft neu gestifteten Pokale vorgestellt. Sie sollen ein ewiges Denkmal für Paul Bugl sein.



Die Fesselflieger freuten sich, daß wieder einmal die Kunstflugklasse ausgetragen wurde. Im Bild ein sehr schön gebautes polnisches Kunstflugmodell

#### • DIE ERGEBNISSE IN F2 A - GESCHWINDIGKEIT

1. SZEGEDI S.	H	262	---	---	262	KM/H
2. MULT J.	H	257	255	---	257	"
3. BILAT L.	CH	248	257	---	257	"
4. KALMAR S.	H	250	251	248	251	"
5. BRECHET R.	CH	250	251	---	251	"
6. PAGANI F.	CH	---	---	248	248	"
7. RUMPEL E.	D	246	238	---	246	"
8. SCHMIDT I.	D	244	---	---	244	"
9. MARKSTEINER A	A	209	214	---	214	"

Nicht soviel Glück hatte diesesmal der Exweltmeister Emil Rumpel aus der Bundesrepublik, der über den 7. Platz nicht hinauskam.

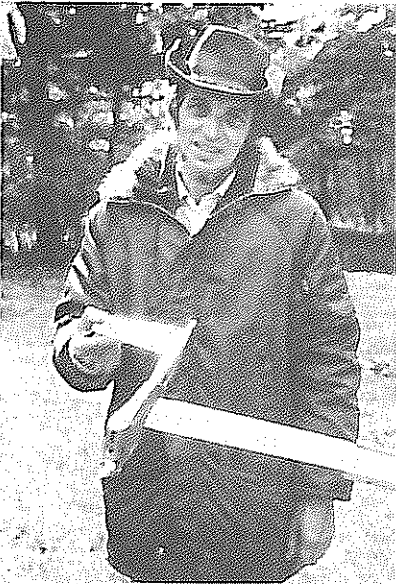
Links im Bild, Rumpel mit seinem extrem gebauten Geschwindigkeitsmodell.

Als einziger Österreicher flog wie immer der Tiroler Marksteiner in dieser Klasse tapfer mit. Mit einer Geschwindigkeit von 214 km/h belegte er Platz 9.

Eine große Beteiligung gab es in der Fesselflug-Kunstflugklasse F2 B. Gegen den Ex-Ungar und nunmehrigen deutschen Staatsbürger Egervary Geza war kein Kraut gewachsen. Er setzte sich schon zu Beginn mit großem Vorsprung an die erste Stelle und gab diesen Platz niemals ab. Als bester Österreicher belegte der Wiener Harald Pokorny Platz 8. Aber auch Hansemann, Graz, Wenczel, NÖ und Messinger, Wien, placierten sich mit dem 10., 11. und 12. Platz recht gut.

#### DIE ERGEBNISSE IN DER KUNSTFLUGKLASSE F2 A

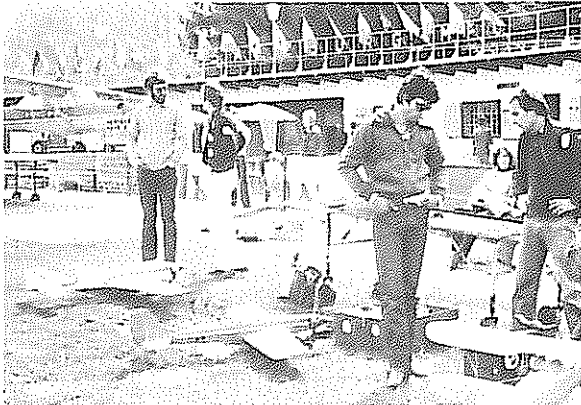
1. EGERVARY	GEZA	D	2081	1892	1571	3972	PUNKTE
2. FERNANDEZ	IVEZ	F	1826	1702	1604	3528	"
3. VELLAI	TIBOR	H	1657	1678	1371	3335	"



Fortsetzung Klasse F2 B

4.	MAIKIS	CLAUS	D	1692	1524	1459	3261	PUNKTE
5.	TOKAJI	TOMAS	H	1653	1205	1579	3232	"
6.	KEHNEN	UWE	D	1484	1683	1179	3167	"
7.	MOROTZ	ATTILA	H	1537	109	1543	3080	"
8.	POKORNY	HARALD	A	1504	1519	1473	3024	"
9.	HENK	DE JONG	NL	1414	1547	475	2961	"
10.	HANSEMANN	ADOLF	A	1404	1518	1191	2922	"
11.	WENCZEL	FRANZ	A	1401	1422	1291	2823	"
12.	MESSINGER	AWI	A	1406	1405	1321	2811	"
13.	GROMANN	WOLFGANG	D	1208	1481	1285	2766	"
14.	WEINMANN	GERHARD	A	1006	1450	1261	2711	"
14.	REINISCH	WALTER	A	1285	1426	827	2711	"
16.	BAUMGÄRTNER	HERBERT	D	1480	1226	1112	2706	"
17.	REUTER	WOLFRAM	D	1351	1276	1254	2627	"
17.	MAGG	WOLFGANG	D	1329	1298	1102	2627	"
19.	APEL	JOHANNES	D	1320	1291	----	2611	"
20.	TROGBACHER	RUOLF	A	1035	793	945	1980	"
21.	KALTENBACH	ERNST	A	625	837	----	1462	"
22.	ILG	KARL	D	975	103	----	1078	"
23.	ECKER	FRANZ	A	112	685	----	797	"

Die gemeldeten Startnummern 24 - 30 sind nicht angetreten.



Fesselflug - Kunstflieger beim Fachsimpeln unter sich.

Der Hauptwettkampf der auch als 1. PAUL BUGL GEDÄCHTNISFLIEGEN

ausgeschrieben war, ist das Mannschaftsrennen gewesen. Hier dominierte das holländische Weltmeisterpaar Metkemeijer - Metkemeijer. Lediglich das Salzburger Team Nitsche - Kühnegger konnten tapfer mithalten. Dabei ist es noch garnicht so lange her, daß die österreichischen Mann-

schaften die ersten drei Plätze belegen konnten.

Bei 29 gemeldeten und 23 angetretenen Mannschaften gab es in dem großen Feld sehr spannende Kämpfe zu sehen.

Sieger wurde erwartungsgemäß das Weltmeisterteam Metkemeijer - Metkemeijer vor den Italienern Voghera - Menozzi. Die mit der besten Zwischenrundenzeit von 3,44 ins Finale gekommenen Salzburger Nitsche - Kühnegger konnten dieses nicht ganz zu Ende fliegen und wurden dadurch nur Dritte. Die anderen sonst recht guten Team, die Wiener Gürtler - Baumgartner und die Salzburger Fischer - Straniak belegten diesmal nur die Plätze 9 bzw. 18. Reinisch - Brandl, Miorini - Hansemann und das Team Marksteiner - Eckmann belegten die Plätze 20 - 22.

INTERNATIONALER FESSELFLUG CUP 1980 - PAUL BUGL GEDÄCHTNISFLIEGEN

BETEILIGTE NATIONEN =

(A)	(CS)	(CH)	(D)	(DK)	(F)
(GB)	(H)	(I)	(NL)	(PL)	(YU)

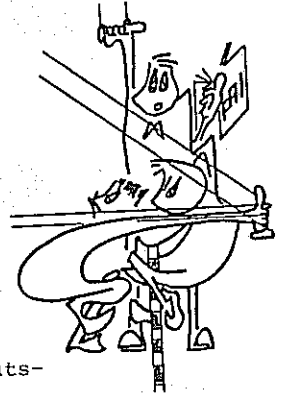


## DIE ERGEBNISSE DER KLASSE F2 C

1. METKEMEIJER-METKEMEIJER	NL	3,48	3,45	7,37	
2. VOGHERA - MENOZZI	I	3,44	4,28	8,05	
3. NITSCHKE-KÜHNEGGER	A	3,44	3,51	188 R	
4. CHRISTEN-SACCAVINO	CH	3,49			
5. WAKKERMANN- VAN DE WEERD	NL	4,01	3,55		
6. LERF - ZAJAK	H	3,56	3,57		
7. VISSER -EEP BUYS	NL	3,59	4,02		
8. BORER - STUDER	CH	4,02	32 R		
9. GÜRTLER-BAUMGARTNER	A	4,03	4,27		
10. MEIJER - KROON	NL	4,00	4,05		
11. BALOGH - DORANT	H	4,39	4,05		
12. SEDLATSCHKE-MING	CH	4,14	4,16		
13. LOOSDRECHT - SCHOT	NL	4,21	4,15		
14. RATKAI - NYARADI	H	4,36	4,18		
15. GSCHWENDTNER - MAU	DK	4,21	4,19		Die Teams Pazin-Pazin Yu,
16. PENISI - ZANA	I	4,21	4,25		Kropf - Hohenberg A,
17. BORER - MÜLLER	CH	4,25	4,31		Peterson-Gschwendtner DK
18. FISCHER - STRANJAK	A	4,43	4,30		und Cipolla - Cipolla I
19. HOECKMANN - ZIEL	NL	98 R	4,46		sind nicht angetreten.
20. REINISCH - BRANDL	A	4,53	4,30		
21. MIORINI - HANSAMANN	A	6,34	5,24		
22. MARKSTEINER-ECKMANN	A	6,18	5,26		
23. TRIBE - HARKNETT	GB	--	DIS.		
24. BILAT - DISLER	CH	--	--		
25. SMITH - FRY	GB	--	--		



## ÖSTERR. STAATS- MEISTER- SCHAFT 1980



Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die Staatsmeisterschaften im FESSELFLUG ausgetragen.

Während in der Kunstflugklasse F2 A die Reihenfolge aus der internationalen Wertung genommen werden konnte, wurde die Klasse F2 C Mannschaftsrennen gesondert ausgetragen.

In der Klasse F2 A, Geschwindigkeitsrennen, war nur ein einziger Teilnehmer gemeldet, daher konnte diese Klasse nicht als Staatsmeisterschaft gewertet werden.

ERGEBNISSE DER ÖSTERREICHISCHEN STAATSMEISTERSCHAFT IM FESSELKUNSTFLUG

1. POKORNY	Harald	ÖMV-Wien	1505	1519	1473	3024	Pkte.
2. HANSEMANN	Adolf	AKF-Graz	1404	1518	1101	2922	"
3. WENCZEL	Franz	MBC-Enzesfd.	1401	1422	1291	2823	"
4. MESSINGER	AwI	ÖMV-Wien	1406	1405	1321	2811	"
5. REINISCH	Walter	AKF-Graz	1285	1426	827	2711	"
5. WEINMANN	Gerhard	MBC-Eferding	1006	1450	1261	2711	"
7. TROGBACHER	Rudolf	UMFC-Neugofen	1035	793	975	1980	"
8. KALTENBACH	Ernst	MFC-Linz	625	837	---	1462	"
9. ECKER	Franz	BMFC-Haag	112	685	---	797	"

oooooooooooooooooooo

ERGEBNISSE DER ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN IM MANNSCHAFTSRENNEN

1. NITSCHKE - KÜHNEGGER	ÖMV-Salzburg	3,36	4,14	7,31
2. FISCHER - STRANJAK	ÖMV-Salzburg	4,03	4,21	8,03
3. GÜRTLER - BAUMGARTNER	ÖMV-Wien	3,53	- --	8,13
4. REINISCH - BRANDL	AKA-Flug-Graz	4,39	- --	
5. MARKSTEINER - ECKMANN	ÖMV-Salzburg	18 R	66 R	
6. MINORINI - HANSEMANN	AKA-Flug-Graz	22 R		

oooooooooooooooooooo

**STAATSMEISTERSCHAFT  
RC-MS**

St.Pölten Mai 1980

**BSV  
VOITH**



Dieses  
Staatsmeister-  
schafts-Emblem  
aus Metallguß  
gefertigt erhielt  
jeder Teilnehmer  
und Funktionär  
vom veranstalten-  
den Club, BSV-VOITH  
St.Pölten, als  
Erinnerungsgabe über-  
reicht.

Ein Bericht von  
RC-Fachreferent  
Otmar H u b e r

Der BSV-Voith, St.Pölten, hatte die organisatorische Durchführung der Staatsmeisterschaft in der Klasse RC/MS übernommen. Der Verein hatte sich mit der Vorbereitung unter der Leitung des Obmannes Herrn Weingast, sehr große Mühe gegeben. Es darf hier besonders das große Zelt für die Wettbewerbsleitung und für das Senderdepot sowie die Kantine für die Verpflegung besonders erwähnt werden

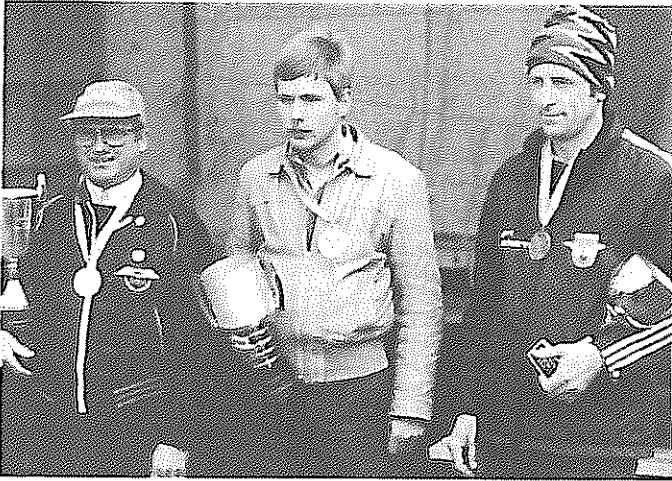
Das Wetter hatte jedoch nicht ganz so mitgespielt, wie es sich die Wettbewerber und Funktionäre vorgestellt hätten. So war es zu Beginn des Wettbewerbes sehr feucht, besserte sich jedoch bis mittags und war dann am Nachmittag als ideal zu bezeichnen. Am 2.Tag herrschte jedoch sehr starker Wind mit Spitzen von 30 km/h und sogar teilweise darüber, sodaß es im 3.Durchgange die Ab-

sauer gab.

Bei der Ausschreibung, bzw. beim Nennblatt hat die Angabe der zur Verwendung gelangenden Frequenzen gefehlt. Die Wettbewerbsleitung - Dir.Felix Schobel, NÖ, und Harald Eigner hatten daher alle Mühe, die Startnummern und die Frequenzen so zu verteilen, daß keine Überschneidungen bei Doppelstarts auftreten sollten.

Durch den Ausfall eines Teilnehmers ist jedoch prompt dieses Mißgeschick eingetreten und der unglückliche Pilot, der Salzburger Gerhard Glück, hatte dadurch einen Absturz zu verzeichnen. Die Bergung des Flugmodells





Neue Gesichter (aber auch alte) am RC/MS - Himmel. Old men Heinrich Sekirnjak, wurde Zweiter, der junge Walter Mitterbacher - Bild Mitte- von der MBG Feldkirch wurde neuer Staatsmeister. Den 3. Platz belegte Johann Schörgenhuber - Bild rechts- vom UMFC-Hartberg.

tagmittag beendet.

Bundessektionsleiter Dir. Edwin Krill konnte dann anschließend an den 3. Durchgang die Siegerehrung vornehmen. Von den 52 gestarteten Teilnehmern konnte der Kärntner Walter Mitterbacher, MBG-Feldkirchen, mit 3.097 Punkten den 1. Rang und somit den Titel STAATSMEISTER für die Jahre 1980/81 erreichen. Zweiter wurde Heinrich Sekirnjak, UMFC-Graz, mit 3.087 Punkten und Dritter wurde Johann Schörgenhuber, UMFC-Hartberg, mit 3.069 Punkten.

Daß die Leistungen der Teilnehmer sehr hochwaren zeigt der geringe Punkteunterschied von 100 Punkten zwischen dem Sieger und dem 10. Platz.

war so schwierig, daß sogar ein Baum gefällt werden mußte.

Um solche Überschneidungen bei den Frequenzen und die unweigerlichen Abstürze danach zu vermeiden, möchte ich allen Veranstaltern von RC/MS - Wettbewerben empfehlen, zur Kontrolle der Frequenzen jedem Teilnehmer eine Kontrollmarke auszuhändigen. Es würde dies bedeuten, daß von jeder Frequenz nur eine Kontrollmarke vorhanden ist und ein Teilnehmer nur dann an den Start gehen kann, wenn er im Besitze der seiner Frequenz entsprechenden Kontrollmarke ist.

Trotz des nicht besonders guten Wetters war der Wettbewerb am Sonn-



## Voranzeige

### zum

# 1. Ennstal- pokal- fliegen

## RCMS





20./21. 09. 1980



Zur Staatsmeisterschaft schreibt uns noch der Obmann des BSV-St. Pölten:

Leider wurden durch einige Mißverständnisse die vielen Bemühungen des durchführenden Clubs zunichte gemacht.

Wir hoffen aber trotzdem, daß unsere Freunde bei der nächsten Gelegenheit wieder nach St. Pölten-Ochsenburg kommen werden.

Es wurde schon im Bericht die gute Vorbereitungsarbeit erwähnt und ich danke dem Club für diese Arbeit nochmals recht herzlich.  
BSL Krill

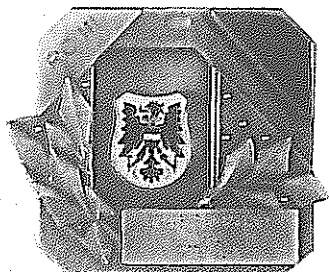
ERGEBNISSE DER STAATSMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE MOTORSEGELN, RC/MS

1. und Staatsmeister							
1.	MITTERBACHER	Walter	MBG Feldkirch	1570	1527	0000	3097
2.	SEKIRNJAK	Heinrich	UMFC Graz	1525	1562	988	3087
3.	SCHÜRGENHUBER	Johann	UMFC Hartberg	1532	1537	1419	3069
4.	WASNER	Karl	MFC Rheintal	1543	1518	1097	3061
5.	HAUNSCHMIED	Adalbert	BSV Voith	1528	1472	1518	3046
6.	GLÜCK	Franz	MFC Salzburg	1517	1527	1379	3044
7.	SCHULLER	Alfred	FMC Mürrzzuschlag	1470	1571	1080	3041
8.	KLEINSGÜTL	Karl	SMC Sieghartsk.	1562	1478	1074	3040
9.	LERCHENBERGER	Hermann	MFC Wörgl	1194	1526	1496	3022
10.	FELKL	Norbert	HSV Feldbach	1483	1516	1222	2999
11.	MAURER	Manfred	MBG Feldkirch	695	1460	1523	2983
12.	SPÄTH	Karl	USFC Schärding	1582	1392	678	2974
13.	WIEDER	Ekkehard	MFC Wörgl	1544	1429	722	2973
14.	SCHRÖDL	Wolfgang	MBC Oberwart	1423	1544	746	2967
15.	WASNER	Karl jun.	MFC Rheintal	1503	1459	1378	2962
16.	GREGORI	Lenz	MBG Feldkirch	1446	1509	342	2955
17.	SPÄTH	Günther	USFC Schärding	1471	1482	000	2953
18.	MOSCHIK	Erich	MFG St.Veit	1450	284	1480	2930
19.	ASEN	Alexander	MFC Salzburg	1425	1496	000	2921
20.	ABSMANN	Kurt	MFC Salzburg	1388	1512	000	2900
21.	BADER	Oliver	MBC Oberwart	1272	1451	1446	2897
22.	STARK	Alfons	MFC St.Veit	1421	1474	0000	2895
23.	BADER	Helmut	MBC Oberwart	1432	1465	1196	2897
24.	LINDERMUTH	Josef	ASKÖ Villach	1446	1448	0000	2894
25.	FRAUENLOB	Franz	MFC Salzburg	1394	1487	0000	2881
25.	KLINGSPIEGEL	Heinz	MFG St.Veit	1448	1433	1272	2881
27.	HRUBY	Franz	MC Böhheimk.	1392	1483	0000	2875
28.	LERCHER	Erwin	MFC Rheintal	1396	1464	943	2860
29.	JEITLER	Gerald	UMFC Hartberg	1499	1346	987	2845
30.	WENCZEL	Franz	MBC Enzesfeld	1428	1396	0000	2824
31.	OSWALD	Karl Heinz	UMFC Hartberg	1308	1510	796	2818
31.	SEKIRNJAK	Heinz	UMFC Graz	1259	1559	858	2818
33.	GLÜCK	Franz Jun.	MFC Salzburg	1556	1253	0000	2809
34.	EBENFÜHRER	Leopold	MBC Erlauftal	1261	1517	956	2778
35.	KRAUS	Werner	ÖMV Wien	1122	1426	1344	2770
35.	HARTLIEB	Karl	MFG St.Veit	1414	1356	1102	2770
37.	FÖSSL	Johann	HSV Feldbach	1413	1318	996	2731
38.	LEEB	Karl	BSV Voith	1250	1475	0000	2725
39.	GRAF	Helmut	HSV Feldbach	1382	1324	0000	2706
40.	GIRNER	Franz	MBC Erlauftal	1224	1473	1134	2697
41.	PENTEK	Franz	MBC Oberwart	1449	1212	862	2661
42.	WEINGAST	Adolf Jun.	BSV Voith	1320	1231	0000	2551
43.	BUXHOFER	Erich	MBC Erlauftal	1240	1170	1066	2410
44.	HÖDL	Werner	HSV Feldbach	1428	925	729	2353
45.	CHMELIK	Herbert	ÖMV Wien	937	1149	0000	2086
46.	HAIDER	Walter	SMC Sieghartsk.	759	1208	596	1967
47.	LEEB	Karl Heinz	BSV Voith	936	984	822	1920
48.	BADER	Markus	MBC Oberwart	160	1522	178	1700
49.	EREGGER	Peter	HSV Feldbach	545	1152	397	1697
50.	LEEB	Reinhard	BSV Voith	1228	400	0000	1628
51.	GLÜCK	Gerhard	MFC Salzburg	0000	1042	0000	1042
52.	SCHIEFERT	Manfred	MFC Achau	0000	385	0000	385

Die Startnummern 53 - 71 sind obwohl gemeldet nicht angetreten.

oooooooooooooooooooooooooooo

## STAATSMEISTERSCHAFT IN KLASSE RC III



Diese nette Plakette erhielten Teilnehmer und Funktionäre als Erinnerungsgeschenk vom Veranstalter überreicht

Am 14./15.Juni 1980 fand in TATTENDORF/NÖ die STAATSMEISTERSCHAFT in der Klasse RC III statt.

Das Wetter war, wie bei schon so vielen Wettbewerben in diesem Jahr, sehr schlecht. Schon während des 2.Durchganges gab es stärkere Windspitzen und der 3.Durchgang konnte, nachdem bereits Sturmwarnung gegeben wurde, nicht mehr durchgeführt werden.

Nach nur 2 geflogenen und gewerteten Durchgängen gab es folgende Endwertung:

1. und Staatsmeister				
FRITZ	Gerhard	Tirol	4257	Punkte
2. KRONLACHNER	Heinrich	Oberösterreich	4143	"
3. SEKIRNJAK	Heinz	Steiermark	4114	"
4. ZIKULNIK	Gerald	Kärnten	4085	"
5. ORTNER	Josef	Oberösterreich	3928	"
6. PALFRADER	Josef	Tirol	3790	"
7. WACHTLER	Oswald	Wien	3668	"
8. RÖSNER	Anton	Oberösterreich	3582	"
9. HOLOUBEK	Franz	Oberösterreich	3581	"
10. LEMMERHOFER	Wolfgang	Niederösterreich	3519	"
11. VALLANT	Otto	Kärnten	3465	"
12. KAPOUN	Gerhard	Wien	3457	"

Bis Redaktionsschluß sind leider kein ausführlicher Bericht noch detaillierte Ergebnisse und auch noch keine Fotos eingelangt. Wir hoffen, dies in der nächsten Nummer nachholen zu können.

praktiker

praktiker

praktiker

BIETET IHNEN STETS NEUES UND INTERESSANTES AUS ALLEN BEREICHEN

DER **MODELLTECHNIK**

24 x IM JAHR - JAHRESABO S 475,-

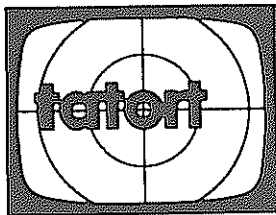
POSTKARTE GENÜGT - FORDERN SIE  
BITTE UNSER GRATISPROBEHEFT AN.

Gratiskupon  
"prop"

praktiker

1050 Wien  
Sonnenhofg. 8

## Wenn es dem lieben Nachbarn nicht gefällt.....



Wir Modellflieger haben es nicht leicht. Wenn wir friedlich unserem Sport nachgehen wollen, fühlen sich andere gestört. Teils durch die Lärmbelästigung und wo das nicht zutrifft, durch die "persönliche" Gefährdung. Was da oft als Argument vorgebracht wird, ist haarsträubend !

Welcher Flugplatzhalter kann da nicht sein eigenes Lied singen ?!

In vielen Fällen ist es gelungen sich mit den Betroffenen verständnisvoll und friedlich zu einigen. Doch manchesmal hilft der ehrlichste und beste Wille zur Einigung nichts, wenn es ..... siehe oben !

Manche Jagdpächter und auch Landwirte zeigen sich oft wider besseren Wissens unnachgiebig und machen den Modellfliegern das Leben äußerst sauer. Manche resignieren und suchen sich ein anderes Gelände, doch manche Modellflieger zeigen die Zähne und setzen sich bei den Behörden durch und erhalten ihr Recht. Doch wie geht's dann weiter ? Ein Musterbeispiel von Gehässigkeit und Böswilligkeit erleben seit längerer Zeit unsere Modellflieger in Hirm/Antau im Burgenland, wie der nachstehende Zeitungsartikel in der BVZ vom 4.6.80 (u.a.) zeigt.

"prop" wird in Zukunft unter der Signation "tatort" Berichte über derartige Vorkommnisse bringen und bittet betroffene Vereine um ihre aktive Mitarbeit.

Unter "tatort" sollen aber auch Berichte über Vorkommnisse auf dem Flugplatz beim Flugbetrieb, Wettbewerben u.a. erscheinen, die ebenfalls "tatort-verdächtig sind und in den eigenen Reihen zu Meinungsverschiedenheiten führen.

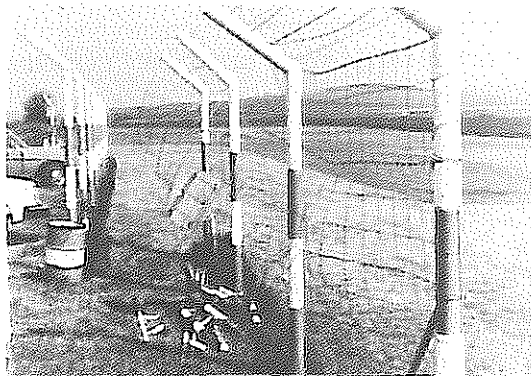
Wir bitten euch hiebei um eure aktive Mitarbeit !

Red. prop

## Vandalen zerstörten wieder Flugplatzzaun

### Nacht- und Nebelaktion wütender Gegner

Hirm/Antau (ma).- Vandalen sind in Hirm/Antau am Werk. In einem beispiellosen Racheakt verwüsteten eine oder mehrere Personen in einer Nacht- und Nebelaktion die Umzäunung des neuen Modell-Flugplatzes. Wäre es das erste Mal, könnte man an die Folgen eines feuchtfrohlichen Abends denken. Da aber bereits zum vierten Mal die Vandalen tobten, muß es - so die Vereinsmitglieder - eine wohl vorbereitete Aktion Ortskundiger gewesen sein.



Der zerstörte Zaun der Modellflugganlage des MFC-Hirm/Ant.

Wenige Tage nach der Errichtung des Zaunes im September 1979 schoben die Flugplatzgegner die Holzpflocke zuerst einmal mit einem Auto nieder. Der nächste Anschlag erfolgte kurze Zeit später: Die Holzpflocke wurden abgebrochen, die Plastikketten durchgeschnitten. Beim dritten Mal fand man die Holzpflocke schließlich in der Wulka.

In der vergangenen Woche schlug die "umweltfreundliche" Gruppe nun ein weiteres Mal zu. Der inzwischen aus stabilen Aluminiumpflocken errichtete Zaun war wieder einmal Ziel einer nächtlichen Raudi-Tour. Was blieb, war ein fein säuberlich zwischen jedem einzelnen Pflock durchgetrenntes Gitter und ein Schaden von rund 20.000 Schilling.

Obmann Johann Wagner vermutet, daß die Täter in Jägerkreisen zu suchen sind. "In verschiedenen Einsprüchen und Beschwerden kam

nämlich immer wieder das Argument, der Fluglärm bringe Unruhe in den Wildbestand", sucht der Obmann des attackierten Vereines nach möglichen Motiven.

Die Vereinsmitglieder ärgert aber nicht nur der Sachschaden, den die Zaun-Marder bisher verursachten, sondern einfach auch die Tatsache, daß die Flugplatzgegner in ihrer sinnlosen Wut Genehmigungen der Landesregierung (16. Okt. 1979) und des Bundesamtes für Zivilschutz (29. Mai 1979) ignorieren und ad absurdum führen: "Die Bestimmungen werden alle eingehalten. Außerdem fliegen wir fast ausschließlich nur am Wochenende"; die Lärmbelästigung sei daher minimal.

Jetzt hofft der Verein, daß die Vandalen möglichst rasch gefunden werden, bevor es zu weiteren Racheakten kommt.

BVZ 4.6.80

## **I WER NARRISCH !**

**WAS DA ALLES IN DEM KATALOG IST !**

**Z.B.: DA BEKOMME ICH**

**5 ANSTÄNDIGE SERVOS ZUM**

**PREIS VON EINEM**

**ODER EINEN ELEKTROSTARTER**

**MIT 12 V 6 A BLEIAKKU ZUM**

**PREIS EINES NORMALEN STARTERS !**

**ES IST JA IHR GELD ! DARUM SOFORT HER**

**MIT DIESEM KATALOG.**



**RIESENAUSWAHL — MINIPREISE — EINTAUSCH  
TEILZAHLUNG — BESTE BERATUNG**

**A-8530 DEUTSCHLANDSBERG  
Hauptplatz 9 — Tel. (03462) 25 41**

# » Brand « neu

Das preiswerte Fernlenksystem mit 3 Funktionen,  
ausbaufähig auf 6 Funktionen.  
Betrieb wahlweise in SSM\* oder FM möglich.

Lehrer-Schüler-  
Schalter  
nachrüstbar.

Die neu-  
konstruierten  
Steuerknüppel  
arbeiten spielfrei  
und gewähr-  
leisten eine hohe  
Steuergenauigkeit.  
Die Erweiterung des  
Senders auf  
4 Funktionen erfolgt  
durch ein leicht zu  
montierendes Ausbauteil an einem  
Steuerknüppelaggregat.

Preisgünstiger  
Empfänger,  
27 MHz, 7 Funktionen,  
in SSM\*-Technik.

Die neuen  
microprop-Servos:  
Klein, leicht,  
stark und robust.

\*10 KHZ-Raster

Ausbauteil für die  
5. Funktion als  
Kippschalter  
(für Einziehfahrwerke usw.)  
und für die 6. Funktion  
- proportional -

180° Trimmwalzen  
ermöglichen genauestes  
Verstellen der  
Servoneutralstellung.

Sender in Modultechnik:  
Schneller Wechsel  
zwischen den  
Frequenzbereichen  
27,35 und 40 MHz  
(Exportfrequenzen  
auf Anfrage).  
Wahlweise mit SSM\*- oder  
FM-Modul.  
Eine Senderaufhängung  
ist nachrüstbar.

Batteriebox des Senders  
von der Rückseite her  
zugänglich —  
leicht auf Akkubetrieb  
umrüstbar.

Empfänger-  
batteriebox  
mit Schalterkabel  
und  
Anschlußstecker.

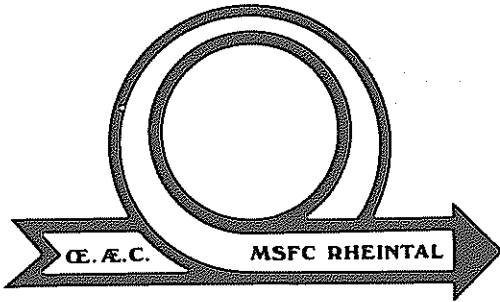
## microprop variomodul pilot

microprop  
von Brand-Elektronik,  
Technik und Qualität

**BE**  
BRAND-ELEKTRONIK

microprop  
Fernlenkanlagen  
erhältlich im österreichischen  
Modellbaufachhandel

# 14. Internationales Rheintal-Pokalfliegen 1980



Zum 14. Mal fand zu Pfingsten in Koblach/Vbg. das Rheintal-Pokal-

fliegen statt. Wie immer, war diese Veranstaltung sehr gut vorbereitet und auch das Wetter spielte gut mit, obwohl man dauernd befürchten mußte, daß es regnen würde. Aber jedes Wetter ging am Platz vorbei und der Wettbewerb konnte klaglos ablaufen.

Während in der Klasse RC-MS 24 Starter waren - ausschließlich Österreicher - gab es in der Klasse F3 A eine überaus starke Nennungszahl von 42 Wettbewerbern, sodaß es aus diesem Grund nicht möglich war, wie vorgesehen das komplette Programm (2 x A, 2 x B und 2 x C) zu fliegen. Es wurde daher beschlossen, zuerst einmal je ein A- und B-Programm zu fliegen und danach wurde gelost, welches Programm danach geflogen wird. Das Los fiel auf Programm B und die Programme mit der höchsten Punktezahl wurden dann für die Endwertung bzw. Finalwertung herangezogen.

Wie schon erwähnt, war die Klasse F3 A besonders stark besetzt, und es starteten 16 Wettbewerber aus der BRD, 15 aus Österreich (!) 8 aus der Schweiz und 3 Wettbewerber aus Liechtenstein, darunter der regierende Weltmeister Wolfgang Matt. Daß der Weltmeister favorisiert war, ist klar; ebenso der Tiroler Fritz Dieter. Gespannt war man auf die weitere Placierung der Österreicher, vorallem um den 3. Platz im österreichischen WM-Team.

In der Klasse RC-MS gab es einen Doppelerfolg von Vater und Sohn Wasner vor dem Grazer Heinz Sekirnjak, der diesesmal ohne Vater kam. Aber auch die beiden Sekirnjak's sind schon seit vielen Jahren immer wieder im Spitzenfeld und lösen einander oft beim Siegen ab.

In der Klasse F3 A siegte erwartungsgemäß Weltmeister Wolfgang Matt vor Dieter Fritz. Den Kampf um den 3. Platz entschied ganz knapp Ferdinand Schaden für sich vor Konrad Weixelbaumer. Damit wird der Kampf um den 3. Platz im österreichischen WM-Team immer spannender. 5. im Finale und auch in der Endwertung wurde der Bruder des Weltmeisters, Norbert Matt.

Eine sehr gut besuchte Festveranstaltung am Sonntagabend in Götzis, bei der wieder eine recht gute Band zum Tanz aufspielte, rundete das Bild einer gut vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltung ab. Es wäre aber bestimmt sehr nett, und wir würden uns sicherlich freuen, würden auch die so nahe wohnenden Liechtensteiner Modellflieger an diesem Festabend teilnehmen.

## OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE IN DER KLASSE RC-MS - MOTORSEGELN - 24.05.1980

1. WASNER Karl Sen.	MFC Rheintal	A	1550	1546	1008	3096	Pkte.
2. WASNER Karl Jun.	MFC Rheintal	A	1508	1513	957	3021	"
3. SEKIRNJAK Heinz	UMFC Graz	A	1586	1425	894	3011	"
4. EHRLICH Walter	KFC Klagenfurt	A	1527	1478	1480	3007	"
5. LERCHER Erich	MFC Rheintal	A	1432	1568	1039	3000	"

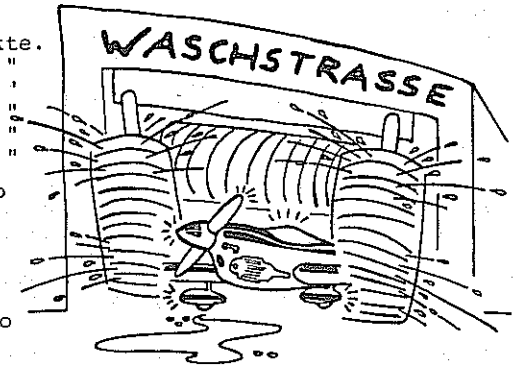
Fortsetzung Ergebnisliste Rheintal-Pokal, Klasse RC III

6.	GLÜCK Franz Jun.	MFC Salzburg	A	1533	1072	1455	2988	Punkte
7.	GLÜCK Franz	MFC Salzburg	A	1398	1512	1280	2910	"
8.	MASAL Martin	MFSC Dornbirn	A	1468	1214	1420	2888	"
9.	GREGORI Lenz	ASKÖ Villach	A	1568	1254	0000	2822	"
10.	WIESER Ekkehard	MFC Wörgl	A	1404	1398	903	2802	"
11.	ABSMANN Kurt	MFC Salzburg	A	1523	1236	822	2759	"
12.	GLÜCK Gerhard	MFC Salzburg	A	1148	1472	1014	2620	"
13.	MACEK Georg	MBG Bludenz	A	1398	1180	1004	2578	"
14.	PENTEK Franz	1.MBC Oberwart	A	1038	538	1360	2398	"
15.	NADOLPF Manfred	MBC Finkenstein	A	1448	0000	706	2154	"
16.	GRAF Helmut	MBC Feldbach	A	0000	811	1205	2016	"
17.	SCHNUTT Norbert	MSFC Dornbirn	A	764	604	0000	1368	"
18.	KRASSER Helmut	HSV Feldbach	A	32	1168	0000	1200	"
19.	BERNDÖRFLER Max	MBG Bludenz	A	721	0000	0000	721	"
20.	SPÄTH Günther	USFG Schärding	A	000	0000	0000	000	"

Startnummern 20 - 24 sind nicht angetreten.

MANNSCHAFTSWERTUNG

1. MSFC Rheintal (1.,2.,5.) 9117 Pkte.
2. Österreich I (3.,4.,9.) 8840
3. MFC Salzburg (6.,7.,12.) 8518
4. Österreich II (10,8,17.) 7058
5. Bludenz-Salzbz (11,13,19.) 6058
6. Österreich III (16,14,18.) 5614



oo

Wir Modellflieger sind stolz auf saubere Modelle .....

oo

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE IN DER KLASSE F3 A - KUNSTFLUG - 25./26.6.1980

		A1	B1	A2	B2	FIN 1	FIN 2	Summe	
1.	MATT Wolfgang	FL	710	734	0	734	1079	1092	2560
2.	FRITZ Dieter	A	648	686	0	671	1054	1057	2414
3.	SCHADEN Ferdinand	A	607	574	0	622	901	1011	2240
4.	WEIXELBAUMER Konr.	A	618	618	0	596	0	965	2201
5.	MATT Norbert	FL	605	592	0	618	946	953	2176
6.	KOWARZ Hermann	A	592	607	0	602	0	0	1209
7.	PANZ Adolf	A	591	588	0	614	0	0	1205
8.	BUDY Harald	D	431	585	0	600	0	0	1185
9.	HECKERS Rolf	D	574	600	0	566	0	0	1174
10.	KAUFMANN Robert	D	594	579	0	0	0	0	1173
11.	RAUCHENEGGER Jos.	A	587	582	0	581	0	0	1169
12.	WASNER Karl Jun.	A	550	565	0	591	0	0	1156
13.	PEYER Anold	CH	521	573	0	581	0	0	1154
14.	SCHULLER Rolf	D	475	563	0	576	0	0	1139
14.	SEKIRNJAK Heinz	A	557	545	0	582	0	0	1139
16.	FRITZ Gerhard	A	550	569	0	563	0	0	1132
16.	FRIEDMANN Günther	D	552	580	0	0	0	0	1132
18.	KRONLACHNER Heinz	A	513	574	0	550	0	0	1124
19.	PEYER Hugo	CH	512	540	0	582	0	0	1122
20.	SCHNYDER Kurt	CH	480	540	0	580	0	0	1120



## Fortsetzung Ergebnisliste Rheintalpokal Klasse F3 A

		A1	B1	A2	B2	FIN 1	FIN 2	Summe	
21.	LIESE Karl	D	507	555	o	565	o	o	1120
22.	LUSTENBERGER Hans	CH	527	558	o	527	o	o	1085
23.	MAYR Franz	D	539	542	o	o	o	o	1081
24.	SCHWEIKER Werner	D	497	582	o	o	o	o	1079
25.	STRASSER Ernst	A	475	532	o	534	o	o	1066
25.	MÜLLER Erwin	D	533	533	o	509	o	o	1066
27.	PALFRADER Josef	A	510	525	o	537	o	o	1062
28.	LEUTZ Klaus	D	523	532	o	525	o	o	1057
29.	MARKER Günther	FL	519	503	o	528	o	o	1047
30.	VON BRAUSE Ralph	D	o	501	o	530	o	o	1031
31.	KUSE Walter	D	423	512	o	518	o	o	1030
32.	BAUER Karl	D	499	522	o	506	o	o	1028
33.	SCHNYDER Werner	CH	442	514	o	502	o	o	1016
34.	SCHREINER Wolfgang	D	431	480	o	506	o	o	986
35.	KAUFHOLD Lutz	D	474	435	o	493	o	o	967
36.	AUINGER Franz	A	378	479	o	482	o	o	961
37.	SCHÖNBÄCHLER Erwin	CH	475	439	o	482	o	o	957
38.	FEIGL Peter	D	554	21	o	303	o	o	857
39.	WYSS Markus	CH	o	475	o	376	o	o	851
40.	NÄGERLE Bruno	CH	380	403	o	79	o	o	783
41.	VALLANT Otto	A	o	o	o	o	o	o	000
42.	DWORAK Manfred	A	o	o	o	o	o	o	000

MANNSCHAFTSWERTUNG

1.	MFG LIECHTENSTEIN	Matt W., Matt N., Marxer	3738
2.	ÖSTERREICH 1	Fritz D., Schaden, Kronlachner	3700
3.	ÖSTERREICH 2	Kowarz, Fritz G., Panz	3546
4.	BADEN - WÜRTTEMB.	Schweiker, Budy, Schuller	3403
5.	BAVARIA	Mayr, Kaufmann, Friedmann	3386
6.	ÖSTERREICH 3	Wasner K., Strasser, Sekirnjak	3361
7.	FALKNIS / CH	Schnyder W., Peyer A., Schnyder K.	3290
8.	ZÜRICH	Peyer H., Schönbächler, Lustenberger	3164
9.	BAYERN	Kuse, Brause, Müller	3127
10.	ÖSTERREICH 4	Auinger, Palfrader	2023

oooooooooooooooooooooooooooo

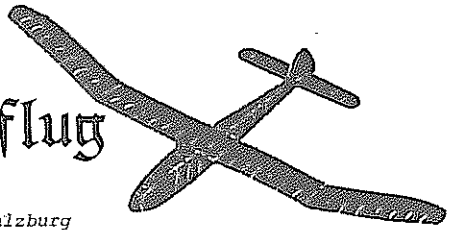
SCHIFF  
FLUGZEUG  
AUTO

modellbau  
p i r k e r

A-1060 Wien,  
Tel.(0222) 57 31 58 Gumpendorferstr.41

# Nostalgie im Modellflug

weitererzählt von  
Ing. Ernst Reitterer, Salzburg



## DAS SIEGERMODELL BEIM 1. WETTBEWERB DER NACHKRIEGSZEIT

Diese Konstruktion verdankt ihre Formgebung einem Segelflugmodell, welches schon während des 2. Weltkrieges im Jahre 1942 konstruiert wurde. Jenes Flugmodell vom Typ "Lastensegler" flog damals mit dem Profil Göttingen 532. Durch die große Flügeltiefe ergab sich zwangsläufig eine höhere Reynold'sche Zahl. Die Spannweite lag über 2200 mm und der leicht zu bauende Vierkantrumpf erwies sich durch die Fachwerksanordnung als äußerst stabil.

Im Jahre 1948 war von diesem Modell nur noch eine Fotografie vorhanden, trotzdem war es möglich, sicherlich mit den notwendigen Modifizierungen, eine Neuauflage auf das Reißbrett zu bringen. Folgende Überlegungen waren nun maßgebend:

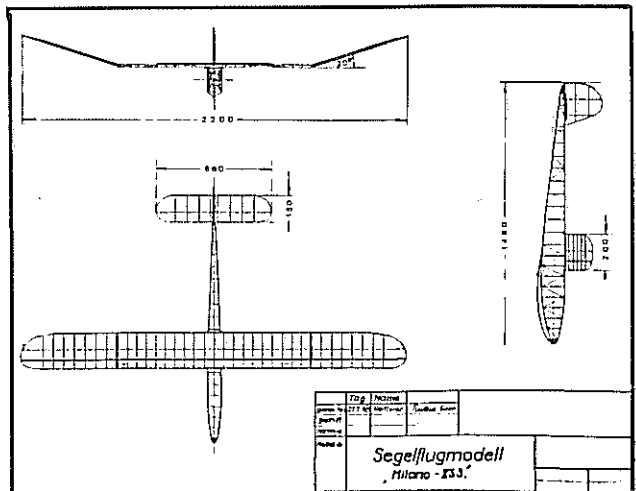
1. Relativ einfach zu bauen,
2. möglichst kleiner Sperrholzverbrauch (es gab zu jener Zeit kaum Sperrholz zu kaufen - von Balsa nicht zu reden !)
3. für Hang- und Hochstart gleich gut geeignet.

Ursprünglich war als Tragflügelprofil N 60 vorgesehen, doch ein Modellbaufreund war anderer Meinung und so kam als Alternative das Profil GÖ 417 in die engere Wahl. Dieses Profil erlaubte nicht nur, sondern forderte sogar die damals revolutionierende Ausführung der Rippen in sogenannten Flachspieren aus Ober- und Untergurt in 2x5 Kiefernholzleisten und glich der üblichen Bauweise im Groß-Segelflugzeugbau.

Der Anstellwinkel des Tragflügels wurde mit  $+3^\circ$  und der des Höhenleitwerks mit  $0^\circ$  festgelegt. Die Tragflügeloberseite wurde ca. zu einem Viertel, gerechnet ab Nasenleiste mit 0,8 mm Sperrholz beplankt, ausgenommen lediglich die Tragflügelohren. Dies gab dem dünnen Flügel die notwendige Festigkeit vor allem beim Hochstart.

Das Gesamtgewicht wurde auf weniger als 1 kg geschätzt (tatsächlich ca. 800 g) und der Auftriebsbeiwert  $c_a$  mit 1 angenommen, sodann die Spannweite mit  $b = 2200$  mm festgelegt. Für eine Flügestreckung  $\lambda = 11$  ergab dies eine Tragflügeltiefe von  $t = 200$  mm.

Gesamtgewicht: 800 g,  
 $F_{\text{Flügel}} = 41,4 \text{ dm}^2$ ,  
 $F_{\text{LEITWERK}} = 8,7 \text{ dm}^2$ ,  
 demnach ist  $F_{\text{total}} \approx 50 \text{ dm}^2$  - daraus wurde die Fluggeschwindigkeit  $v_x$  rechnerisch mit 5 m/s ermittelt.



Dabei war die Reynold'sche Kennzahl 70.000. Die Flächenbelastung ergab 16 g/dm<sup>2</sup>.

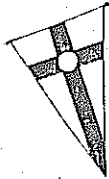
Die Flügelohren, um einen Winkel von 20° hochgezogen, nahmen etwa 2/4 der Spannweite ein. Der nicht geteilte(!) Flügel mit doppelter V-Form hatte gleichbleibende Flügeltiefe und war nur zum Randbogen hin etwas verjüngt und wurde mit Gummiringen am Rumpf befestigt. Der Rumpf war in einfacher Stegbauweise als Vierkantrumpf ausgeführt und im Vorderteil von 5-eckigem Querschnitt. Damals gab es noch die Regel, daß der Rumpf einen Querschnitt von L<sup>2</sup>/300 haben muß, wobei L die Länge des Rumpfes war. Daher auch die gedrungenen Rumpfe dieser Zeit, die sicherlich besonders für den Thermikflug ungünstig waren.

Der Flächeninhalt des Höhenleitwerks betrug mehr als 1/4 der Flügelfläche und war ebenso wie der Flügel mit Spieren zu einem symm. Profil aufgebaut. Durch eine rückwärtige Holz-nase schloß das Seitenleitwerk an das Rumpfen an. Versuche zeigten, daß das Modell bei eingestellter Kurve für Thermikflüge einwandfrei hochgestartet werden konnte, dadurch wurde eine automatische Kurvensteuerung, die das Modell nach dem Ausklinken zum Kurven bringt, hinfällig. Beim 1. Segelflugmodellwettbewerb nach dem 2. Weltkrieg am 5. September 1948 auf dem Gaisberg erzielte das Modell die Tagesbestzeit von 5 Minuten (!). Am 21. August 1949 wurde am Flugplatz Maxglan ein Vergleichsfliegen durchgeführt. Das Wetter: schwacher Wind, Schönwetter Cumuluswolken und gute Fernsicht. Nach dem 3. Start ging das Modell auf Strecke. Nach 31 Min. 22 Sek. war es in SO Richtung außer Sicht gekommen.

Ostpreußischer Verein  
für Luftfahrt E.V.

Geschäftsstelle: Mitteltrugheim 23  
Fernsprecher Nr. 0140  
Postfachkonto Königsberg 6006

Königsberg i. Pr., den 23. Februar 1922.



U r k u n d e .  
=====

Bei den am Sonntag, den 18. ten September 1921, stattgefundenen

Fliegen - Modell - Wettfliegen

erreichte die von

Herrn Georg Freundt

konstruierte und erbaute Maschine eine Flugweite von 59 (neunundfünfzig) Metern und eine Flughöhe von 11 (elf) Metern. Diese Leistung ist durch die Startleitung festgestellt worden. Das Schiedsgericht hat nunmehr beschlossen, Herrn Freundt

den 1. (ersten) Preis

des Wettbewerbs zu verleihen. Dem vom Verein gestifteten Preis nebst dieser Urkunde hat Herr Freundt heute vom Ostpr. Verein für Luftfahrt erhalten.

Königsberg i. Pr., den 23. Februar 1922.

*Handwritten signature*  
Vorstand.

Schriftführer.

*Handwritten signature*  
Startleitung.

*Handwritten signature*  
Schiedsgericht.

Ein nostalgischer Leckerbissen: die Siegerurkunde vom Vater unseres CL-Fachreferenten und Chefpunkterichter, Heinz Freundt, aus dem Jahre 1922.

KAVAN
QUALITÄTS-  
PRODUKTE

## JetRanger

### Das Sieger-Modell

in  
aller  
Welt!



**Alle Typen unserer Hubschrauber können ohne Stabilisierungsstange und ohne Paddeln umgerüstet, geflogen werden!**

FRANZ KAVAN  
LINDENASTSTRASSE 56 · D-8500 NÜRNBERG  
TELEFON (0911) 36 5 95 · TELEX d622312

KATALOG UND PREISLISTE KOSTENLOS  
BEI IHREM FACHHÄNDLER ERHÄLTLICH!

## Der König der Hubschrauber

Der KAVAN BELL JET RANGER, welcher im Windkanal getestet wurde, hat **kollektive Blattverstellung** und ein **unübertroffenes, patentiertes Steuersystem**, das dem Modellhubschrauber präzise Eigenschaften verleiht und dadurch voll kunstflugfähig ist! Der KAVAN BELL JET RANGER führt alle Manöver des Originalhubschraubers aus, so auch **Loopings und Rollen** und ist auch **unübertrefflich im Rückenflug**.

Darüberhinaus ist der KAVAN BELL JET RANGER durch diverse **Umrüstsätze** ausbaufähig:

1. **Rigid Rotor** (Fliegen ohne Stabilisierungsstange und ohne Paddeln)
2. **Verschiedene Übersetzungen**
3. **Leichte Stahlkufen** usw.
4. **Freilauf**

Jeder KAVAN-Hubschrauber-Besitzer wird bei uns registriert und durch Rundschreiben über weitere Entwicklungen informiert.

#### Technische Daten

Motor 10 ccm (60)  
Fluggewicht 4,5–5 kg  
Zuladung 50%

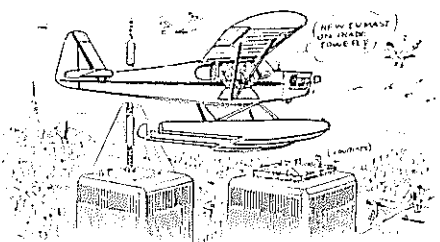
Hauptrotordurchmesser 160 cm  
Rumpflänge 145 cm  
Leichtes Starten (ohne Riemen)

Maßstab 1 : 6,4  
Steuerung: 4 Kanal

ERHÄLTLICH IN JEDEM GUTEN FACHGESCHÄFT.

BEZUGSQUELLENACHWEIS IN ÖSTERREICH : GK - MODELLBAU - 1140 WIEN





Bei der letzten Sektionsleitersitzung, im Dezember des vergangenen Jahres, wurde Dr.med.univ. Thomas Loebenstein, Wien, zum Fachreferenten für die Sparte Wasserflug kooptiert.

Loebenstein betreibt diese Sparte bereits seit längerer Zeit mit großer Leidenschaft und wurde von der Sektionsleitersitzung beauftragt, sich erste Gedanken über die Einführung dieser RC-Kategorie in Österreich zu machen. Im Folgenden bereits sein erster Beitrag dazu.

## Faszination - Wasserflug

von Dr. Thomas Loebenstein

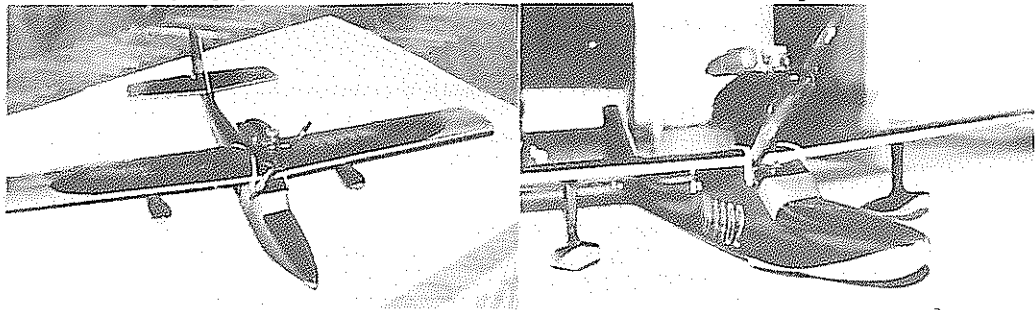
Gleich zu Beginn: Ich bin ein echter Sonntagsflieger. Ohne große Ambition an F3 A oder RC III Wettbewerben teilzunehmen. Für mich ist das Vergnügen, mit einem Flugmodell frei und ohne Zwang einfache Kunstflugfiguren in den Himmel zu zeichnen echte Freude und Erholung. Und so bin ich auch zum Wasserfliegen gekommen, denn im Urlaub habe ich buchstäblich vor der Tür einen sehr großen See. Was liegt näher als das geliebte Modell mit Schwimmern auszurüsten? Ich habe kaum je zuvor soviel Spaß beim Fliegen gehabt.

Die MSO sieht in Österreich bisher keinerlei Form von Wasserflugwettbewerben oder Rekorden vor. Bei der letzten Sektionsleitersitzung wurde nun auf meinen Vorschlag beschlossen, bis 1983 ein provisorisches Programm versuchsweise einzusetzen um dann, wenn wieder Änderungen oder Neuregelungen in die MSO aufgenommen werden können, eventuell auch in Österreich ein offizielles Wasserflugprogramm zu haben.

Wir wollen es vorläufig RC/W nennen. Der Code sportif der FAI, Sekt. 4, Teil 1, gibt unter Punkt 1.4.14. eine genaue Definition was ein Wasserflugzeug ist:

Es ist dies ein Flugmodell, welches vom Wasser abheben muß aber ohne Verpflichtung am Ende des Fluges auf dem Wasser zu landen. Vor dem Start muß jedes Modell einem Schwimmtest von 1 Min. unterzogen werden, wobei es ohne äußere Hilfe in normaler Startkonfiguration auf der Wasseroberfläche schwimmen muß. Soweit der Code sportif.

Bei genauer Betrachtung wäre damit das Problem Wasserflugwettbewerbe zu veranstalten schon gelöst. Es ist ja ohne weiters möglich, F3 A oder RC III bzw. F4 C auf dem Wasser zu fliegen. Dies steht auch bei genauer Regelauslegung jedem Veranstalter offen. Was würde aber geschehen?



Ein bildhübsches Wasserflugmodell Loebenstein's, Spannweite 1,30 m, 6,5 cm<sup>3</sup> Motor

Genau dieselben Leute würden statt auf dem Lande auf dem Wasser fliegen und dem echten Sonntagsflieger würde bald mangels sichtbarer Erfolge die Lust an Wettbewerben teilzunehmen vergehen.

Aber auch unser Sport ist inzwischen so populär, daß man auch den weniger spezialisierten und trainierten Modellfliegern ein Wettbewerbsprogramm bieten sollte, das ihm die Möglichkeit gibt, erfolgreich und mit Freude an der Sache mit anderen die Kräfte zu messen.

Wo sind die Zeiten des alten RC III- oder RC IV - Programmes ?

Im Folgenden also das der Sektionsleitersitzung vorgelegte provisorische nationale Programm RC/W, wie es bei der Sitzung als Einführungsprogramm zustimmend zur Kenntnis genommen wurde:

## PROVISORISCHES PROGRAMM FÜR WASSERFLUGMODELLE, KLASSE RC / W

Die allgemeinen Bedingungen laut SC und MSO, derzeit geltende Fassung, also maximaler Motorhubraum 10 cm<sup>3</sup>, 5 kg Gewicht usw.

Das PROGRAMM besteht aus den Teilen A und B, wobei es dem Veranstalter freigestellt ist, einen der beiden Teile zweimal zu fliegen pro Runde oder pro Runde A und B fliegen zu lassen.

Der beste Weg ist sicher A und B. Zwei Runden sollten geflogen werden.

DAS FLUGPROGRAMM A der Klasse RC/W ist in der vom endgültigen Aufruf an zählenden Zeit von 10 Minuten auszuführen und besteht aus:

### a) S T A R T

1. Fahrt von der Startstelle zu den in etwa 10 m Entfernung angeordneten Umrundungsbojen K = 5
2. Umrundung von zwei im Abstand von etwa 6 m angeordneten Bojen in Form einer Acht K = 15
3. Fahrt zu einem rechteckigen Bojenfeld, dessen zwei Begrenzungsseiten zusammen etwa 150 m ergeben müssen, Abwassern und stetiger Steigflug in gerader Richtung von 5 Sekunden Dauer K = 5

### b) F L U G

4. Geradeausflug, 180° Linkskurve (Rechtskurve) und Rückenflug in gerader Richtung und gleicher Höhe über die Startstelle hinweg K = 5
5. Horizontale Acht mit dem Schnittpunkt über dem Bojenfeld K = 5
- 6a) Langsamflug in etwa 2 m Höhe über dem Wasser unmittelbar vor der Startstelle von 5 Sekunden Dauer K = 15
- b) Hochgezogene Kehrtkurve in gleicher Höhe endend K = 15
- c) Drei Steilkreise engsten Durchmessers mit dem Mittelpunkt über der ersten Boje des Bojenfeldes in max 10 m Höhe K = 10
- 7a) Anwassern im Bojenfeld 1. und 3. Drittel K = 5  
mittleres Drittel K = 10
- b) Rückfahrt von mindestens 5 Sekunden Dauer K = 5
- c) Abwassern im Bojenfeld beginnend K = 5

### c) L A N D U N G

8. Landeanflug in einer über der Startstelle beginnenden Links- oder Rechtsplatzrunde K = 5
9. Abwassern im Bojenfeld 1. und 3. Drittel K = 5  
mittleres Drittel K = 10
10. Rückfahrt zur Startstelle K = 5

Wie leicht zu erkennen, ist Programm A vorallem ein Test, ob der Modellflieger sein Flugmodell auf dem Wasser richtig beherrscht und den Anforderungen, die man an einen durchschnittlichen Modellflieger stellen darf, entspricht.

DAS PROGRAMM B verlangt ein dem durchschnittlich geübten Modellflieger durchaus zumutbares einfaches Kunstflugprogramm.

DAS FLUGPROGRAMM B der Klasse RC/W ist in der vom endgültigen Aufruf an zählenden Zeit von 12 Minuten auszuführen und besteht aus:

## a) S T A R T

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Fahrt mit einem Kurs von mindestens 90° zur Startrichtung | K = 10 |
| 2. Abwassern und stetiger Steigflug in gerader Richtung      | K = 5  |

## b) F L U G

- |   |        |
|---|--------|
| 3a) 1. Looping rückwärts                                | K = 6  |
| b) 2. Looping rückwärts                                 | K = 8  |
| 4a) Rolle   | K = 5  |
| b) Rolle in entgegengesetzter Drehrichtung              | K = 6  |
| 5. Aufschwung und Abschwung                             | K = 10 |
| 6. Horizontale Acht mit Schnittpunkt über dem Bojenfeld | K = 5  |
| 7. Vertikale Acht                                       | K = 12 |
| 8a) Anwassern   | K = 5  |
| b) Abwassern bis zum Querabflug                         | K = 8  |

## c) L A N D U N G

- |   |       |
|---|-------|
| 9. Landeanflug in einer über der Startstelle beginnenden Links- oder Rechtsplatzrunde | K = 3 |
| 10. Anwassern   | K = 5 |
| 11. Rückfahrt zur Startstelle   | K = 3 |

Durchführungsbestimmungen, Wertungsmodus und nähere Erklärungen können in absehbarer Zeit ebenso wie das gesamte Programm beim Österr. Aero Club, Sektion Modellflug angefordert werden.

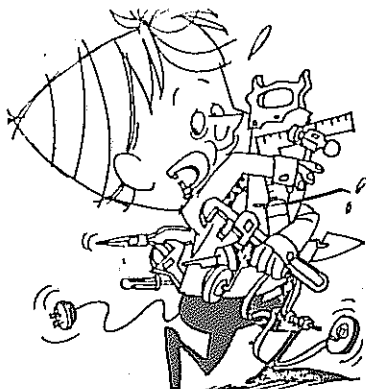
Ich hoffe mit diesem Programm einen wesentlich größeren Kreis von Modellfliegern anzusprechen als dies bei alleiniger Verwendung von F3 A oder RC III - Programmen als Wasserflugprogramme möglich wäre. Leider stehen dem Wasserflug sehr viele Hindernisse im Weg, wie z.B. ausreichende Rücksicht auf Umweltschutz und so weiter. Auch ist es nicht leicht einen geeigneten See zu finden, der den Anforderungen des Wasserfluges entspricht und an dem dann auch noch ohne Belästigung anderer geflogen werden kann. Aus diesem Grunde bitte ich alle Modellflieger, die diese Zeilen lesen und sich ehrlich für den Wasserflug interessieren, sich mit mir unter untenstehender Adresse in Verbindung zu setzen. Telefonanrufe sind eher zwecklos, da ich aus beruflichen Gründen wenig zu Hause bin und auch im Spital schwer erreichbar bin. Besonders interessiert wäre ich zu erfahren, wo man in Österreich Wasserfliegen kann oder könnte und welcher Verein bereit wäre, nach dem nun vorliegenden Programm einen Wettbewerb durchzuführen. Ich danke schon im Voraus für die hoffentlich zahlreichen Anregungen und Meldungen. Die Unterstützung der Bundessektion und der Landessektionen ist uns bei unserem Vorhaben zugesichert.

Meine Adresse: Dr. Thomas Loebenstein  
Pilgramgasse 4/2, 1050 Wien

P.S.: Vom 21. Juni bis 31. Juli 1980 bin ich wegen Urlaubes nicht erreichbar !



## TIPs vom superbastlwastl



Die Herstellung der Flugmodelle wird leider viel zu oft zu leicht genommen. Ein Baukasten wird gekauft und bereits beim Zusammenbau treten die ersten Schwierigkeiten auf, geschweige denn erst beim Fliegen.

Es wird viel zu stark unterschätzt, wieviel Zeit und finanzielle Mittel man sich durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch - selbst durch die einfachsten und unscheinbarsten Tips - ersparen kann.

Superbastlwastl möchte gerne das Zusammengehörigkeitsbewußtsein aller Modellflieger in Österreich aufrütteln und ansprechen: rafft euch auf und schreibt eure Tips und eure Erfahrungen an prop, auch wenn ihr glaubt, daß das sowieso die anderen auch schon wissen. Wir können einander dabei sehr helfen und man braucht am Ende viel weniger Lehr-geld zu zahlen. Versucht's einmal !

Herbert W.Haberhauer

Ich möchte alle Basteltips des Superbastlwastl unter drei Begriffe überschriftlich gliedern:

schneller .....	bedeutet :	wesentliche Zeitersparnis
besser .....	bedeutet :	besseres Finish bzw. hochwertiges Endprodukt
billiger .....	bedeutet :	wesentliche Geldeinsparung

### TIP 1 "billiger"

Um Holzrumpfe wesentlich stabiler zu machen, kann man sie mit Glasfaservlies- durchtränkt mit Epoxyharz oder Nitrospannlacken- wie z.B. Wipolin überziehen. Das teure Glasvlies (25-35 g/cm<sup>2</sup>) kann man durch Damennyonstrümpfe (mit nicht verstärktem Fersenteil !) ersetzen. Vorsicht: Nylonstrümpfe nicht mit Polyesterharz verwenden !!!

Es ist darauf zu achten, daß die Frau oder Freundin die richtige Strumpffarbe für den nächsten Modellrumpf trägt !

Positive Erfahrungen in bezug auf Bruchfestigkeit wurden bei Segler- und RC III - Rumpfen gemacht.

### TIP 2 "besser"

Das Schneiden von Aluminium- und Messingrohren ist jedem Modellbauer in unangenehmer Erinnerung, wenn er nicht in die zu schneidenden Rohre ein Rundeisen oder Rundholz eingeführt und beim Schneiden dann die ganze Sache langsam dreht. Trotzdem ist in diesem Zusammenhang eine sehr feine Rundfeile zum Entfernen des Grates vor allem auf der Innenseite unbedingt notwendig. Wir wollen doch z.B. bei nicht entgrateten Bowdenzügen keine vorzeitig leeren Empfängerakkus haben !

### TIP 3 "besser und schneller "

Wenn man bei einem Modell mit einteiligem Tragflügel die beiden balsabeplankten Styroporflächen zusammenklebt, ist eine zusätzliche Verbindung mit einem epoxyd-getränkten Glasfaserband auf der Oberfläche sehr oft notwendig. Um hier ein besseres Oberflächenfinish und noch dazu schneller zu erreichen, deckt man die Verbindung bis zum Aushärten mit einem Stück Polyäthylen ab. Achtung : dafür dickwandigeres Material nehmen und beim Auflegen auf Luftpfeinschlüsse achten !



## TIP 4 "billiger "

Uhu - Plus - Endfest - 300 - ähnlichen Klebstoff kann man sich in Ermanglung des Originalproduktes selbst zu Hause rasch herstellen, wenn man einem Epoxydharz mit hoher Klebfähigkeit (billiger: als 1 kg - Dose + Härter) Aerosil unmittelbar vor Gebrauch zusetzt. (Gesehen bei Wolf-Chemie, Wien).

## TIP 5 "billiger "

Die Besitzer einer präzisen Kreissäge mit Parallelanschlag und einem feinen, max. breiten Kreissägeblatt können sich Leisten mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt sehr billig selbst herstellen.

## Beispiele für Balsaholz:

Wenn man 5 x 10 mm Leisten aus einem 5 mm dicken Balsabrett herstellt, beträgt die Ersparnis S 1,50 je Leiste, bei Verwendung eines 10 mm dicken Brettes, sogar S 1,55 je Leiste !!

Wenn man 10 x 10 mm Leisten aus einem 10 mm Brett schneidet, erspart man fast S 1,80 pro Leiste, bei 8 x 8 mm Leisten aus einem 8 mm Brettchen sogar 2,40 pro Leiste !

Fast unglaublich, nicht wahr ?

Bei Kiefernleisten ist die Ersparnis nicht so groß, jedoch hat man oft Abfallholz, welches geeignet ist, umsonst zu Hause herzustellen; so ergibt sich eine 100%ige Ersparnis.

## Wolfgang Schrödl

neuer Modellflug-Landessektionsleiter / Bgld.

Nachdem sich "old Boy" Sepp Pfisterer beim letzten burgenländischen Landesverbandstag in den modellfliegerischen Ruhestand begab, war die Wahl eines neuen Landessektionsleiters erforderlich geworden.

Sepp Pfisterer war der erste und bisher einzige Landessektionsleiter in unserem östlichsten Bundesland. Der neue Landessektionsleiter wird es bestimmt nicht leicht haben, in die Fußstapfen von Sepp-Pfi zu treten

Die Wahl fiel auf den 28-jährigen Elektriker Wolfgang Schrödl.

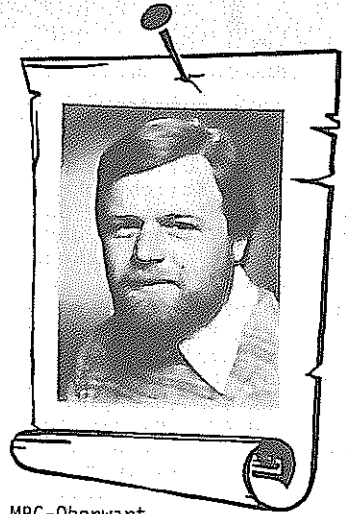
Mit dem Modellflug begann er bereits 1969 und verscrieb sich schon bald danach dem RC-Modellflug. Er war fast 8 Jahre lang Mitglied seines Heimatvereines, des SFC-Pinkafeld, wo er auch geboren wurde.

Im Jahre 1977 gründete er mit Gesinnungsgenossen den 1.MBC-Oberwart, dessen Schriftführer er wurde.

Die Wahl zum neuen Landessektionsleiter fiel wohl auch deshalb auf ihn, weil man ihn als erfolgreichen Modellflieger bereits gut kannte.

Seine fliegerischen Erfolge begannen, als er im Jahre 1977 in der Klasse RC-MS burgenländischer Landesmeister wurde. Gleich ein Jahr danach wurde er Landesmeister in der Klasse RC IV.

Wir wünschen dem neuen Landessektionsleiter des Burgenlandes recht viel Freude und noch viel mehr Erfolg in dieser Funktion. Mögen seine Erfolge in der Landessektion Modellflug vom selben Erfolg gekrönt sein, wie die burgenländische Landespolitik. Wir wünschen uns, daß er aber auch sein Amt im Sinne des gesamtösterreichischen Modellflugsportes ausüben möge.





*Hans Niederwimmer*  
erhält

## Sportmedaille des Ö.Ae.C. in Silber



Am 29. März 1980 fand beim  
Holznerwirt in Eugendorf die  
GENERALVERSAMMLUNG

des Österreichischen Modellflug-  
verbandes Landesgruppe Salzburg und  
des MFC-Salzburg statt.

Die einzelnen Vereine des Landes-  
verbandes berichteten von ihrer Tä-  
tigkeit und der Verbandskassier,  
Gerhard Kaiser, brachte nicht nur

einen sehr erfreulichen Bericht, er tat dies in einer Art, die an Exakt-  
heit und Übersichtlichkeit ganz besonders hervorgehoben werden muß. Der  
alte Vorstand wurde in seiner Funktion bestätigt und nach einer hitzigen  
Debatte über das neue Reglement in der Klasse RC IV wurde ein Film vom  
letzten Igo Etrich Pokalfliegen gezeigt.

Der Präsident des Ö.M.F.V.-Salzburg, Regierungsrat Georg Kopp würdigte die  
Arbeit des Verbandes und auch der designierte Landesverbandspräsident  
Moser dankte mit anerkennenden Worten für die Arbeit im abgelaufenen  
Vereinsjahr.

Bundessektionsleiter Edwin Krill überreichte sodann dem Landessektions-  
leiter von Salzburg, Hans Niederwimmer, für die besonderen Verdienste  
um den Modellflug in Österreich die bereits im Dezember 1979 vom Bundes-  
vorstand des Ö.Ae.C. beschlossene SPORTMEDAILLE DES Ö.Ae.C. in SILBER.  
Damit ist Hans Niederwimmer der zweite Modellflieger, der diese hohe  
Auszeichnung erhalten hat.

Hans Niederwimmer dankte mit bewegten Worten für diese hohe Auszeichnung  
und versicherte, auch in Zukunft alle seine Kräfte für den Modellflug  
einzusetzen. Da er noch in diesem Jahr in den Ruhestand geht, ist dieser  
Versicherung ganz besonderer Wert beizumessen.

Wir führen alle gängigen Modellbauartikel und installieren  
erstmalig in Wien ein SERVICEPROGRAMM für Modellbauer

ULTRASCHALLMESSUNG FÜR MODELLMOTOREN  
MESSPLATZ UND SERVICE FÜR FUNKSTEUERUNGEN

Brand und Webra Ersatzteilspezialist für österr. Motoren

**Tichy**  
modellbau

Landstraßer Hauptstraße 84

A-1030 Wien

Tel. 0222/73 08 004



## Hannes Wolf ein Siebziger

Der salzburger Landesverbandspräsident, Hannes Wolf, feierte im März seinen 70. Geburtstag.

Was Hannes Wolf für die österr. Fliegerei bedeutete und was sie für ihn war, geht aus den nachfolgenden liebevollen Versen hervor.

Für die Modellflieger aber war er der Landesverbandspräsident, der wie kaum ein anderer dem Modellflug verbunden war. Es gibt bestimmt nur wenige Modell-

Hans Niederwimmer überreicht ein Ehrengeschenk

flugveranstaltungen die er nicht besucht hat. Er ist und war der Präsident für alle. Dafür wollen wir Dir, lieber Hannes, recht herzlich danken und schließen uns den vielen Gratulanten- wenn auch etwas verspätet- recht herzlich an.

Im Jahre neunzehnhundertzehn  
da hat's noch wenig Fliaga geb'm  
es ham's wohl schon a paar probiert  
doch is nix G'scheid's dabei passiert !

Da Ikarus im Himmel drob'n  
hat z'weg'n dem scho sei G'sicht verzog'n  
weil nach so elends langer Zeit  
no koana g'flog'n is, weit und breit !

Er flattert drauf zur Audienz  
und macht beim Hergott Referenz  
und moant, daß so net weitageht  
so ohne Fliga auf da Welt !

Da Herrgot schaut'n traurig an  
und spricht darauf: Mei liaba Mann !  
Mit sowas derfst ma gar net kumma,  
bei mir fliag'n eh gnuag Engerln umma !

Jedoch da Ikarus is schlau  
und flattert drauf zu Storchenbau  
macht dort an kurzen Eignungstest  
und findet den Hanns Wolf im Nest !

"Den bringst auf Salzburg, Adebar !"  
sagt er zum Storch, "des wird a Star,  
zisch ab und fliag a wengerl munter,  
und bring dös Kind auf d'Erd'n nunter !"

Doch Adebar is halt schon alt  
und s'Flig'n im März, dös is saukalt  
da Storch denkt sich: "dös is a Schmarn,  
bis Salzburg san ma längst dafro'rn !"

Und wia's grad über London san  
da setzt der Storch zur Landung an.  
Da hat da Hansi freundlich g'lacht  
und hat vor Feud in d'Windel'n g'macht.

Mei, Ikarus, da hast koa Chance  
denn vorher wurde aus dem Hans  
da Johnny Wolf, a England- Bua,  
a Gentleman in miniatur.

Jedoch nach garnet langer Zeit  
hat's eahm in England nimma g'freut  
dö Englisch Sprach konnt er net leid'n  
er sprichts a heute nur vom Weit'n.

Drum kurzerhand, wia's sich so trifft  
ham's eahm auf's Festland ummag'schiff't  
un san mit eahm nach Salzburg g'fahr'n  
so is dös halt sei Hoamat word'n.

Als aus dem Hänschen wurd ein Mann  
fing mit da Fliagerei er an,  
hat sich a paar so Freunderl'n g'schnappt  
und hat a Flugzeug z'sammappappt !

Doch wia's montier'n dö Fläch'n, Bruada,  
mei, da ham's g'schaut, dö armen Luada,  
dö rechte Fläch'n paßt net d'ran,  
weil's halt zwoa lanke bastelt ham.

Und a da Pirck, mit dem's all's gleimt,  
is z'runna, wann de Sunn hat g'scheint  
und trotzdem kam dann jene Stund'  
wia's g'flog'n san, diese Himmelhund !

Zu Allerseele'n, im Dreißigerjahr  
da wurde es dem Hannes klar:  
heut is mei Tag, heut pack is an  
heut fliag i außi nach Maxglan

Vom Goasbergspitz da Zögling hebt  
sich lautlos, über d'Stadt er schwebt  
da Hannes hinter'm Steuerknüppel  
der schwitz sö schiaga zu an Krüpp'l.

Doch wi a dann am Flugplatz land't  
da is dō Spannung schnell gebannt,  
der erste Flug über der Stadt  
war fliegerisch sei größte Tat !

Die Gaisbergschule wurd' berühmt  
von weither mancher Flieger kimmt  
und viele von dō alten Kutscher  
vollführten hier die ersten Rutscher.

Dann kam der Krieg, a schiache Zeit,  
mit Not und Blend, weit und breit,  
und mit den ersten Friedensboten  
wurd' auch da Segelflug verboten.

Und trotzdem, i sag's unumwunden,  
es ham sō hoamlich a paar g'funden  
und ham den Alliierten Mächten  
dō Fliga klaut, in stillen Nächten.

Auch du, mein Hannes, Gott verzeih  
warst bei der Gaudi a dabei  
hast Fliaga klaut mit deine Händ'  
und bist heut trotzdem Präsident !

Leider verging no manches Jahr  
bis anno fünfzig soweit war,  
daß Österreich's Himmel wurde frei  
für unsere Segelfliegerei !

Als man uns brachte diese Kunde  
warst du ein Mann der ersten Stunde  
und bald lag dann in deinen Händen  
das Amt des Landes-präsidenten !

Tagaus, tageini, mit Tod und Teufel  
stand'st du im Blickpunkt ohne Zweifel  
als Präsident der Segelflieger  
bliebst du in manchen Schlachten Sieger.

Du schluckst g'nuag Ärger, Unbehagen  
und machmal platzt dir auch der Kragen,  
dann schimfst du auf's Beamtenpäck,  
dō alles is' nur net auf Zack !

Bald mußst du dort, bald dorten sei,  
denn andre san sō meistens z'fein  
dō lassen unsern Hannes flitzen  
und bleib'm schön stad im Sessel sitzen !

So ziagt seit fünfunddreißig Jahren  
da Hannes einen schwer-en Karren  
durch dick und dünn, auf seine Weise,  
bergauf, bergab, durch manche Scheiße !

Mit Anrainern in hellen Haufen  
tuat er um manchen Flugplatz raufen;  
dōs is a, moan i, ganz sei Recht,  
denn fliag'n mecht ma, dōs war net schlecht.

Wann er im Vurstand halt a Red,  
dann find't er manchmal s'Ende net.  
Koa Wunder, wann er soviel woäß,  
da lauft eahm öfter s'Mundwerk hoäß !

Er red't von eahm und seinem Walten,  
grabt aus historische Gestalten,  
vom Steinzeitalter just bis heute,  
da gähnt's halt manchmal dann, die Meute.

In Zell am See da wetzt er umma  
und lebt im Streß den ganzen Summa;  
ob im Büro, ob in da Luft,  
von fruah bis spät, da wird fest g'schufft.

Koa Wunder, manchmal wird's eahm z'bled  
wann hint und vorn nix z'samma geht,  
dann schnellst sei Bluatdruck in die Höh'  
und schimpfen hört man dann bis Zell !

Mei n liaba Hannes, oans tuat stimma  
so oan wia di, den krieg'n ma nimma,  
der soviel tuat und soviel schafft  
für d'Fliegererei mit aller Kraft.

Nimm mir's net krumm, die Reimerei  
dōs Leb'm geht furchtbar schnell vorbei  
und du hast stets in deinem Leb'm  
für d'Fliegererei dōs Beste geb'm !

Gesundheit wünsch ich dir und Kraft  
damit da Streß dich niemals schafft;  
behalte dir auch weiterhin  
dein frohes G'müat im Herzen drin !

Wir wünschen dir das Allerbeste  
im Fliegerkreis zu deinem Feste  
und wollen drum die Gläser heben  
und du sollst leben, leben, leben !

20. März 1980 Gustl Bartl

**webra**

**DAMIT MODELLBAU  
FREUDE MACHT!**

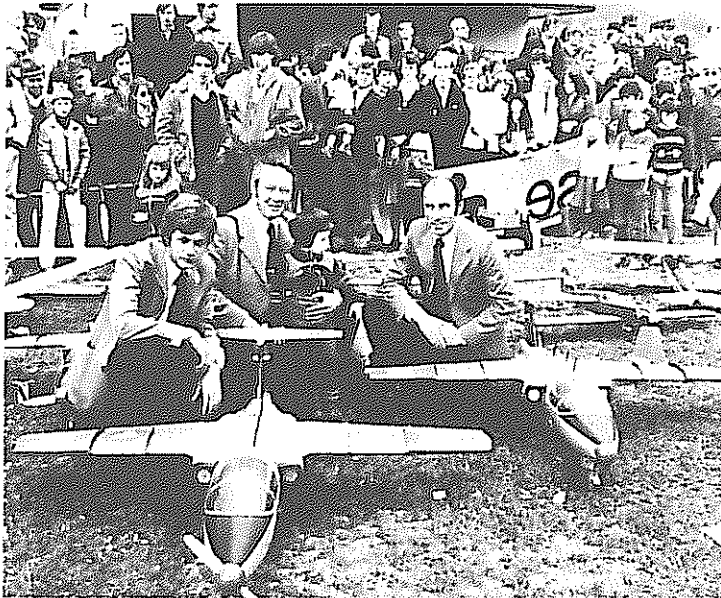
## MODELLFLUGPLATZ DIETERSDORF AM GNAS ERÖFFNET

Bei noch einigermaßen schönem Wetter konnte der USFC-Feldbach am 15. Mai 1980 den neuen Modellflugplatz eröffnen. Über 2000 Zuschauer kamen, um die wunderschönen und gut fliegenden Modelle des Semi-Scale-Treffens zu bewundern. Vom Fieseler Storch bis zum modernen F-18-Jäger war alles vertreten.

Große Bewunderung ernteten die vom Mitglied der Gruppe Gnas, Hermann Michelič, gebauten vier SAAB 105 OE-Flugmodelle - der "Karo-As-Kunstflug - schwarm". Diese Flugmodelle sehen nicht nur gut aus, sondern fliegen auch ausgesprochen naturgetreu, sogar mit Düsengeräuschen. Bauzeit für alle vier Modelle ca. 2000 Stunden. Begeistert von den Flugmodellen zeigten sich auch die ebenfalls anwesenden "echten" Karo-As-Piloten, Mjr. Thalhammer und Oblt. Müller.

Der neue Flugplatz fand bei Zusehern und Aktiven große Bewunderung. Neben der Asphaltrollbahn (8 x 90 m) besitzt der Platz auch noch ein schönes Klubhaus, auch Modellflug-Urlaub in Dietersdorf am Gnasbach ist möglich. (Anmeldungen beim Fremdenverkehrsverein 8342 Gnas.)

Karl Sand



Die Karo-As-Piloten Mjr. Thalhammer und Oblt. Müller mit den Saab-Ö-105-Modellen am Modellflugplatz Dietersdorf/Gnasbach.



In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß unser langjähriges Clubmitglied

Dr. med. Karl Ch. PRÖLLER

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren. Träger von verschiedenen Flugsportauszeichnungen

am 3. Mai 1980 im 68. Lebensjahr unerwartet abgerufen wurde.

Dr. Karl Pröller war ein aufrichtiger, vereinsverbundener, begeisterter und sehr beliebter Modellflieger der alten Schule, der das Vereinsleben und den Flugsport mit großer Liebe Freude und Ausdauer verfolgte.

Die Modellflieger verlieren einen Freund, der als Vorbild in der großen Modellflugfamilie zu bezeichnen war.

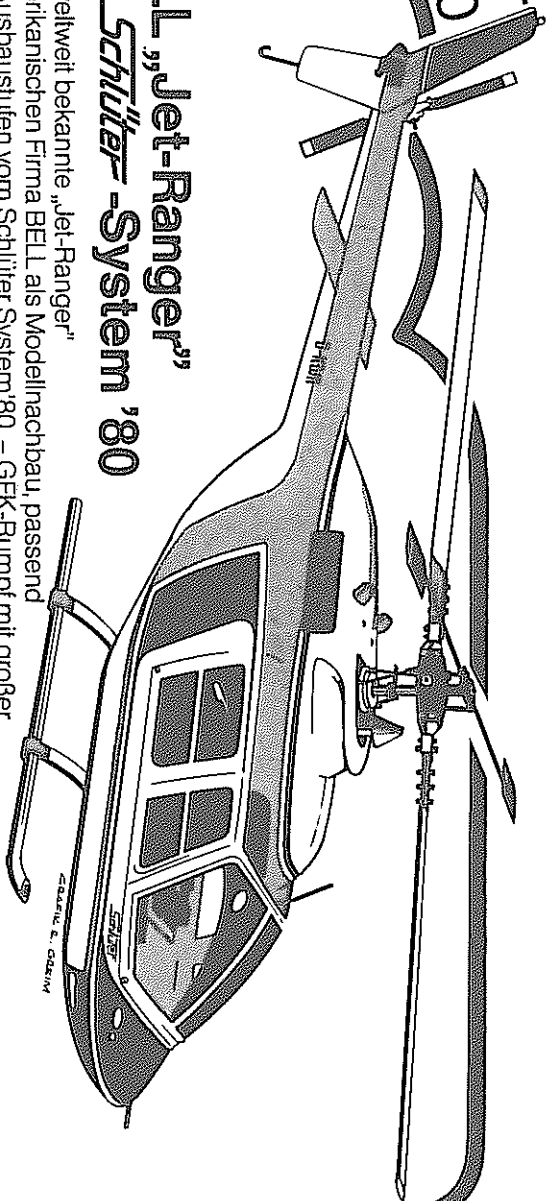
Im Clubleben und im Freundeskreis wird unser "Karli" stets als Vorbild für die Jugend als ein stets hilfsbereiter Freund unvergeßlich bleiben.

MFC-SALZBURG

JOHANN NIEDERWIMMER

OBMANN

NEUHEIT  
1980



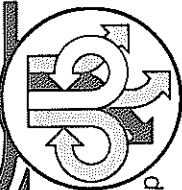
## BELL „Jet-Ranger“ für Schüler-System '80

Der weltweit bekannte „Jet-Ranger“ der amerikanischen Firma BELL als Modellnachbau, passend für alle Ausbaustufen vom Schüler System '80. – GFK-Rumpf mit großer Frontöffnung für den Einbau der komplett vormontierten Mechanik. Alle Teile auch im eingebauten Zustand bestens zugänglich. Motorstart mit E-Anlasser von oben, tanken seitlich, Glühkerzenanschluß von unten. Viel Platz für die Fernlenkanlage. Heckausleger als Einzelteil abnehmbar. Rumpflänge 1350 mm, Höhe 400 mm, Breite 200 mm. **Best.-Nr. 718.**

Bei maximaler Ausbaustufe mit Kunststoffrotor und 10 ccm-Motor erhalten Sie

### Ein unübertroffenes Kunststoffflugmodell

das aber auch ebenso gut vom Anfänger mit der vereinfachten Mechanik des System '80 ausgerüstet werden kann. Der Unterschied besteht nur in den verschiedenen Rotorköpfen. **Neu für System '80: Elastische Motoraufhängung, Autorotations-Freilauf.**



**E. SCHWALZ**

VERDICHTUNGSGERÄTE

E. SCHWALZ MASCHINENHANDELSGESELLSCHAFT MBH

A 1235 WIEN, SCHWINGLGASSE 11

## 2. Stockinger-Modellbauflomarkt

Es berichtet UMFC-Graz Jugendwart Harald Resch



Am Ostersonntag erfolgt bei uns immer der Startschuß zur Modellflugsaison. Aber gerade da bemerkt der eine oder andere einen Mangel oder Überschuß bei seiner Modellflugausrüstung. Die schon sehr früh kommenden Verkäufer aus der ganzen Steiermark stellten ihre Flieger in einen für diesen Zweck freigehaltenen Platz auf. Auch die Kunstflugstaffel Karo As war modellmäßig vertreten. Diese naturgetreuen Nachbildungen ähnelten ihren großen Vorbildern bis ins letzte Detail (Cockpit, Nieten, Bordinstrumente).

Die Besucher kamen von nah und fern, wie Modellbaugruppen aus Oberösterreich, Kärnten und auch aus anderen Bundesländern, welche mit ihren Großflugmodellen kamen, bei denen Motorengeräusch und Flugverhalten den Großen sehr nahe kommen.

Auch Heinz Kronlachner (UMFC-Meggenhofen) kam und flog mit seiner Eigenkonstruktion "AIRCOBRA" das RC III und F3 A-Kunstflugprogramm vor. Als dann von unserem Club Modellflieger mit ihren Maschinen wie Rasenmäher, Doppeldecker und Hubschrauber flogen und dabei ihr Können zeigten, war die Show perfekt.

Auch die Firmen CARRERA und WEBRA waren eingeladen. Zwei steirische Modellbaufachgeschäfte, die Firmen Schweighofer und Memmer, waren auf diesem Flohmarkt vertreten. Sie zeigten und flogen Neuheiten vor.

Die über 3000 Besucher des 2. STOCKINGER MODELBAUFLOHMARKTES waren begeistert von dem Dargebotenen.

Ein unfallfreier, abwechslungsreicher und spannender Ostersonntag war die schönste Belohnung der Klubmitglieder des UMFC-Graz für die umfangreichen Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung.

Die nachfolgenden Fotos hat Vereinsobmann Josef-Otto Stradner aufgenommen.



Eine naturgetreue Nachbildung der Kunstflugstaffel KARO AS stellten diese vier SAAB 105 Ö dar.



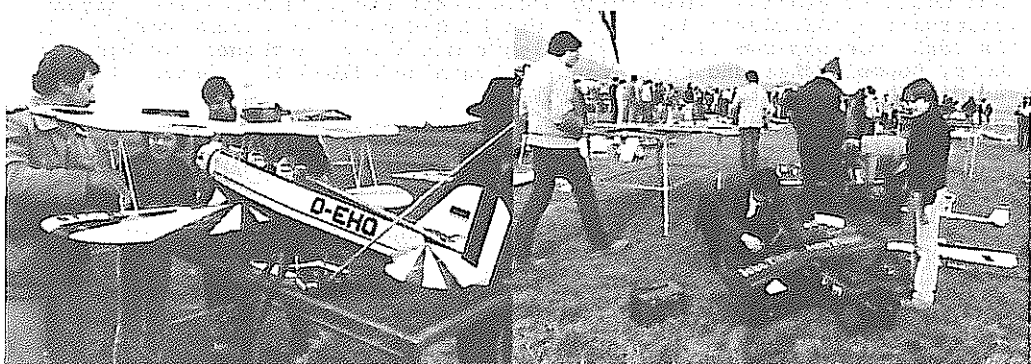
Andere ausgestellte Flugmodelle





Ein kleiner Ausschnitt der auch in der Luft gezeigten Flugmodelle

Viele Schaulustige kamen um die schönen Flugmodelle zu sehen



Eine FW 44 STIGLITZ mit 1960 mm Spannweite und einen 10 cm<sup>3</sup> Getriebemotor

Mit einer PITTS SPEZIAL flog der junge Modellflieger Andreas Stradner



## MODELLBAUKASTEN

GÜNSTIGE AMERIKANISCHE MODELLE, MIT  
STYROPORFLÄCHEN, SOWIE WEBRA 4-TAKT  
MOTOREN SIND EINGETROFFEN !!!

### M. LUTHWIG

LINZ-NEUE HEIMAT NEUBAUZEILE 53  
Telefon 0732/ 82 13 42





Es berichtet RC-Fachreferent Othmar Huber

Am Sonntag, dem 13. April 1980, hatte der MFC-Wörgl zum 1. ÖSTERREICHISCHEN GROSS-SEGLERWETTBEWERB aufgerufen. Zu dieser Veranstaltung waren Segelflugmodelle ab einer Spannweite von 4 m oder mit einer Mindestfläche von 90 dm<sup>2</sup> zugelassen

Die Veranstaltung war sehr gut vorbereitet und konnte auch klaglos durchgeführt werden.

Daß für die Installierung einer Großseglerklasse in der österreichischen MSO sehr großes Interesse besteht, zeigt allein schon die hohe Teilnehmerzahl. So waren bei diesem Wettbewerb bereits 15 Piloten am Start. Der Veranstalter hat mit der Beistellung eines Hochstartgerätes bewiesen, daß derartige Wettbewerbe ohne lärm erzeugende Hilfsmotoren durchzuführen sind. Es wäre vielleicht noch zu berücksichtigen, daß für die besonders schweren Modelle etwas stärkere Hochstartleinen vorzusehen wären, damit die Zeitunterbrechung durch die Startwiederholung infolge eines Seilrisses in Grenzen gehalten werden kann. Die Aufstellung eines Zweitgerätes hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen.

Geflogen wurde ein neues Figurenprogramm, wobei der Hochstart ebenfalls bewertet wurde. Zu diesem Figurenprogramm möchte ich nur einige Gedanken zu Diskussion stellen:

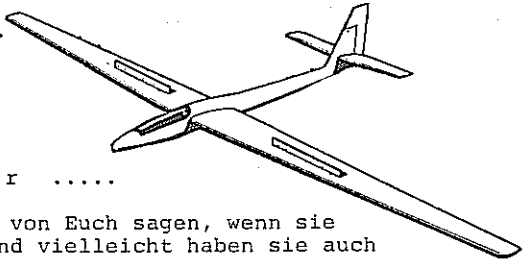
Nach meiner Meinung würde eine Aufgabenstellung wie z.B. das Abfliegen einer bestimmten Flugstrecke (Dreieckwendemarken u.a.) dem großen Vorbild der mantragenden Segelflugzeuge eher entsprechen als ein Figurenprogramm. Weiters möchte ich feststellen, daß wir bereits ein Figurenprogramm in der Seglerklasse RC IV haben. Es soll auch festgestellt werden, daß bei der Klasse RC-IV auch Großsegler bis zu 5 Meter Spannweite eingesetzt werden und daher die neue Klasse mit dem Figurenprogramm eine gewisse Parallelität zur Klasse RC-IV aufweisen würde.

Ich bin der Ansicht, wenn schon eine neue Klasse geschaffen werden soll, so sollte sich diese von bereits bestehenden Klassen ganz klar unterscheiden. Weiters wäre es sehr wünschenswert, wenn für diese (neue) Klasse ein Bewertungsmodus gefunden werden könnte, welcher die subjektive Bewertung in größtmöglichem Maße ausschalten würde - Bewertung eventuell nur mit Maßband und Stoppuhr.

Nun wünsche ich noch allen Freunden des bestimmt herrlichen Modellflug mit Großseglern eine recht erfolgreiche Flugsaison.

# großsegler

34



Jetzt spinnt er wieder .....

werden jetzt sicherlich wieder einige von Euch sagen, wenn sie diese Zeilen gelesen haben ~~... und~~ und vielleicht haben sie auch recht. Das WARUM will ich nun darlegen:

Da sind im Dezember vergangenen Jahres einige "Spinner" - Großseglerzwei Tage an einem Bauertisch gesessen und haben gestritten, über Großsegler im Allgemeinen, über Flug- und Wettbewerbsprogramme, über Maßstäbe und noch vieles mehr. Was dabei herauskam, wollte ich in freier Form nun allen zugänglich machen und es liegt auch, schwarz auf weiß, bereits wieder in der Schublade.

Seit einigen Jahren, vor allem im vergangenen Winter, beschäftigte ich mich mit diesen Problemen und ich habe in den letzten Monaten in unserer Heimat ebenso wie in Süddeutschland, Gespräche und Diskussionen erleben dürfen, aus denen sich nun das "Großsegeln" mit erweiterten Möglichkeiten anbietet.

Würde man nun alle Variationen durchführen, ergäbe dies sehr viele Wettbewerbsprogramme. Aber gerade das wollen wir vermeiden, da dies ja eine Vielzahl von Wettbewerben mit nur wenigen Teilnehmern ergeben würde. Eine Linie zieht sich aber dennoch durch die vielen Meinungen: Die Flugmodelle müssen auf jeden Fall einem Segelflugzeug nachempfunden sein. d.h. naturgetreue Nachbauten (Scale), Nachbauten mit begrenzten Abweichungen (Semi-Scale), sowie Fantasie-Modelle, bei denen nach Formgebung und Proportion auch ein mannttragendes Segelflugzeug vorstellbar wäre.

Obwohl es bei Wettbewerbsregeln für jeden Großsegler eigene Wunschregeln gibt, habe ich auch hier einen Weg anzubieten, der, so glaube ich, für alle gangbar ist. Der Leitgedanke der Modell-Großsegler ist wohl, den Flug eines Segelflugzeuges möglichst getreu nachzuahmen. Die Anforderungen an ein Segelflugzeug, laienhaft aufgezählt, sind: Steigen beim leichtesten Aufwind, schnelles, flaches Gleiten für weite Strecken, harmlose Langsamflug- und Landeeigenschaften und der Größe entsprechende Wendigkeit.

Um nun Großsegler-Modelle in diese Richtung zu lenken, sollte ein Wettbewerbsprogramm verwendet werden, wozu diese Eigenschaften einfach erforderlich, um vorne dabei zu sein. Dabei bietet sich ein "modifiziertes" F3 B-Programm geradezu an. Dieses Programm sollte man aber nur für Landes- bzw. kommende Staatsmeisterschaften - anderswo gibts das schon - bindend vorschreiben.

Die weitere Wettbewerbstätigkeit, sei es in Form von Freundschafts-, Pokal- oder sonstigen Wettbewerben für Großsegler sollte man den Vereinen und Modellfluggruppen überlassen. Es wäre sicherlich wünschenswert, wenn die verschiedenen Veranstalter dem Fluggelände angepaßte Wettbewerbe, nach von ihnen selbst erstellten Regeln (ob das die Wettbewerber auch wollen?, Red.) durchführen, mit dem Leitgedanken, das Können zu messen, die persönlichen Kontakte zu fördern, Erfahrungen auszutauschen, damit das Großsegeln nicht Streß, sondern Freude und Entspannung in unserer "managerierten" Zeit, dem Ausübenden und seinem Anhang bringen kann.

In diesem Sinne spinne ich weiter bis zum nächsten Mal  
Euer Norbert Habe



## INTERNATIONALER MODELLBAUWETTBEWERB

Die österreichische Herstellerfirma Maier & Co., Hallein, internationaler Markenname EMCO, veranstaltet erstmals einen großen Modellbauwettbewerb 1980/81. Interessant dabei: die Teilnahme von Modellbauern aus England, Frankreich, Deutschland, Holland und Österreich wird interessante Vergleiche über Standard, Auffassung und Trends in diesem wachsenden Hobbybereich bringen.

EMCO ist bekannt in Modellbaukreisen: EMCO UNIMAT 3 kleine Universal-Werkzeugmaschine, EMCOSTAR Universal-Holzbearbeitungsmaschine, EMCO COMPACT 8 Leitspindeldrehmaschine usw. haben weltweit außergewöhnliche Beliebtheit beim Hobbymechaniker, Modellbauer und technisch interessierten Laien erlangt.

Beim EMCO Internationalen Modellbauwettbewerb sind wertvolle Preise in Form von EMCO Maschinen für die Bearbeitung von Metall, Holz und Kunststoff ausgeschrieben. Auch wenn Sie nicht zu den glücklichen Gewinnern zählen, können Sie nur gewinnen: Jeder Teilnehmer wird automatisch Mitglied des E.I.M.E.C. (EMCO International Model Engineer Club). Dadurch erhalten Sie kostenlos Information über EMCO Produkte für den Modellbauer, internationale Kontakte zu Modellbauclubs und werden bevorzugt behandelt, wenn Sie das EMCO Werk in Hallein besuchen.

Mit Ihrem Modell haben Sie gleich 2 Gewinnchancen: Einmal beim nationalen Wettbewerb in Österreich:

1. Preis: EMCO BS-2 3-Gang-Bandsäge
2. Preis: EMCO UNIMAT 3 Universal-Kleinwerkzeugmaschine
3. Preis: Zubehör nach Wunsch zur Kleinwerkzeugmaschine  
UNIMAT 3 im Wert der Grundmaschine

Einmal bei der internationalen Endrunde in Hallein, wo die Siegermodelle aus den oben genannten Ländern zusammentreffen.

1. Preis: EMCO COMPACT Leitspindeldrehmaschine
2. Preis: EMCO TS-5 Tischkreissäge
3. Preis: EMCO UNIMAT 3 Universal-Kleinwerkzeugmaschine

Interessieren Sie sich für den EMCO Internationalen Modellbauwettbewerb? Sie erhalten detaillierte Informationen und Teilnahmebedingungen bei EMCO, Postfach 131, 5400 Hallein. Kennwort: EMCO Internationaler Modellbauwettbewerb.

Ein Detail am Rande: Der in einschlägigen "Modell Engineer" Kreisen in Großbritannien als Modellbau-Papst bekannte Mr. Wingrove hat zugesagt, beim EMCO-Wettbewerb mitzumachen. Der weltberühmte Profi im Modellbau - Verfasser mehrerer Bücher - wird als Juror bei der Endrunde in Hallein mitwirken. *Thank you very much!*

## 8. GURKTALPOKALFLIEGEN IN MELLACH BEI STRASSBURG / KRNT.

\*\*\*\*\*

Ein Bericht von Franz Telsnig / Straßburg

Das 8. Gurktalpokalfliegen am 27. April 1980, in der Klasse RC-MS welches in Mellach bei Straßburg/Kärnten abgehalten wurde, brachte für die Modellfluggruppe Straßburg einen sensationellen Erfolg: Trotz ganztätigem Regen gingen 40 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet an den Start. Hier hat es sich einmal wieder gezeigt, daß sich die Modellflieger ihre gute Laune nicht so ohne weiteres vertreiben lassen. Obwohl das Wetter nicht so wollte wie die Wettbewerber, wurden ausgezeichnete Leistungen geboten. Der 2. und 3. Durchgang mußte mit Doppelstart absolviert werden, sonst hätte man auf Grund der stolzen Teilnehmerzahl das "GURKTALPOKALFLIEGEN" in "Gurktalpokal - nachtfliegen" umwandeln müssen.



Mit viel Schwung - ab die Post !

"eilten dann auch von dannen" - Wasser hatten sie ja ohnehin während des ganzen Tages genug - und wir wollen nur hoffen, daß sich irgendwo für die "Einweihung" der Pokale ein guter Tropfen gefunden hat.

## Vereinssteckbrief :

Die ÖMV-Modellbaugruppe Straßburg besteht seit 8 Jahren und zählt zur Zeit fünf Mitglieder. Sie dürfte daher eine der kleinsten Modellbaugruppen in Österreich sein. Wir sind derzeit bemüht, das Interesse der Jugend im Räume des Gurktales für den Modellsport zu wecken und hoffen so, noch einige Mitglieder für unsere Gruppe werben zu können.

Den Teilnehmern an unserem Wettbewerb sagen wir nochmals recht herzlichen Dank für ihr Kommen.

Die offiziellen Ergebnisse siehe nächste Seite.




Walter Ehrlich mit Coach Lenz Gregori

ERGEBNISLISTE des 8. GURKTALPOKALFLIEGENS IN MELLACH/Krtn. am 27.4.1980

1. GLÜCK Gerhard	ÖMV-Salzburg	1539	1356	1597	3136	Punkte
2. GLÜCK Franz	ÖMV-Salzburg	1545	1567	1565	3132	"
3. SCHULLER Alfred	FMC-Mürzzuschlag	1515	1452	1576	3091	"
4. KUSS Manfred	ÖMV-Straßburg	1494	1524	1098	3018	"
5. HOLZER Walter	MFG-Lassendorf	1472	1360	1534	3006	"
6. GREGORI Lenz	ASKÖ-Villach	o	1467	1536	3003	"
7. GRÄFLING Anton	ÖMV-Klagenfurt	1510	1429	1486	2996	"
8. GLÜCK Franz Jun.	ÖMV-Salzburg	1456	1054	1522	2978	"
9. MOSCHIK Erich	MFG-St.Veit/Glan	1541	984	1434	2975	"
10. FELKL Norbert	HSV-Feldbach	1469	1326	1495	2964	"
11. MAURER Manfred	ÖMV-Feldkirchen	1402	1557	705	2959	"
12. HARTLIEB Karl	MFG-St.Veit/Glan	1398	1062	1537	2935	"
13. GRÄFLING Peter	ÖMV-Klagenfurt	1450	766	1460	2910	"
14. WEIXLER Herbert	ÖMV-Straßburg	1445	1425	1462	2907	"
15. WAGNER Bernhard	ÖMV-Kappel-Treib.	1565	1014	1321	2886	"
16. SCHUEHMACH Werner	MFG-St.Veit/Glan	1514	1238	1352	2866	"
17. MAYERHOFER Friedrich	FMC-Mürzzuschlag	1082	1452	1412	2864	"
18. GRESCHITZ Hans	ÖMV-Kappel-Treib.	1416	1413	1135	2829	"
19. MAYERHOFER Engelbert	FMC-Mürzzuschlag	740	1397	1395	2792	"
20. GRAF Helmut	HSV-Feldbach	1440	1332	1274	2772	"
21. STROMBERGER Karl	ÖMV-Kappl-Treib.	1419	1329	883	2748	"
22. MALICHA Hermann	ÖMV-Kappl-Treib.	788	1425	1264	2689	"
23. STEINER Gerhard	FMC-Mürzzuschlag	954	1520	1146	2666	"
24. HOFBAUER Hansjörg	KSV-Kapfenberg	883	1156	1465	2621	"
25. RJANIC Ferid	ÖMV-Kappel-Treib.	1225	1368	1072	2593	"
26. Klingspiegel H.	MFG-St.Veit 2592,					
27. Lindermut J.	ASKÖ-Villach 2255,					
28. Stark Alfons	MFG-St.Veit 2123,					
29. Mitterbacher W.	ÖMV-Feldk. 2025,					
30. Dissauer	KSV-Kapfenbg. 1934,					
31. Girner F.	MBC-Erlauft. 1686,					
32. Geringer M.	ÖMV-Feldk. 1335,					
33. Greschitz M.	ÖMV-Kappl-T. 1280,					
34. Zauchner K.	ÖMV-Feldk. 1114,					
35. Ebenführer L.	MBC-Erlauft. 988,					
36. Buxhofer E.	MBC Erlauft. 984,					
37. Fauster K.	ÖMV-Weiz 390,					
38. Wurm Anton	Ikarus Eisenstadt 44,					
39. Nadolph	MBC-Finkenst. +					
40. Strohmeier	bde.O.					

oooooooooooooooooooooooooooo



**EMCO  
MODELLBAU  
INTERNATIONAL  
1980/81  
Attraktive Gewinn-  
Chancen**

Bauen Sie mit im Wettbewerbum die attraktivsten Modelle und vergleichen Sie Ihr Können mit den Hobby-Technikern aus ganz Europa. Sie können nur gewinnen!

**INFO-COUPON** Bitte übersenden Sie mir kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial über den internationalen Modellbauwettbewerb.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

**EMCO Maier+Co. A-5400 Hallein**



**Grupner**  
**GRUNDIG**  
electronic

# FM-Fernsteuer- Systeme der Komfortklasse

## VARIOPROP MICROMODUL T 14 PROMIX

14-Kanal Sender mit eingebauter Tandem-Mixereinrichtung • 2 x 2 Kanäle im Verhältnis 1:1 mischbar • 2 Kanäle durch 2 andere Kanäle gleich- oder gegensinnig mitnehmend einstellbar • Frequenzband durch Cassettenmodul wählbar • Best.-Nr. 5029 Sendergrundgerät

## VARIOPROP MICROMODUL T 14 EXPERT

14-Kanal Sender mit kontinuierlich einstellbarer CT-Exponentialsteuerung und elektronischer Trimmung • Frequenzband durch Cassettenmodul wählbar • Best.-Nr. 3895 Sendergrundgerät Best.-Nr. 2721 Grundset mit MICROMODUL-Empfänger und 2 Servo CL

## FM Cassettenmodul T

Best.-Nr. 2716 für das 27 MHz-Band  
Best.-Nr. 3816 für das 35 MHz-Band  
Best.-Nr. 4016 für das 40 MHz-Band

Prospekt RCP  
und 14 PR  
anfordern

**Grupner**

Modelle  
Modellmotoren  
Elektronik

JOHANNES GRAUPNER  
Postfach 48  
D-7312 KIRCHHEIM-TECK



---

P.b.b  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt  
1040 Wien

---

Eigentümer, Herausgeber und Verleger : Österreichischer Aero - Club,  
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter  
Oberschulrat Dir. Edwin Krill; beide: 1040 Wien, Prinz Eugen-Str. 12  
Hergestellt in der Buchdruckerei Josef Haberditzl Ges. m. b. H.,  
1150 Wien, Sturzgasse 40.

---